

# Lehre in Salzburg Ausbildung mit Zukunft



# MERKUR

## I h r M a r k t

**Wir suchen die besten Lehrlinge:**

## Grünes Licht für deine Karriere!

Endlich geht das Berufsleben los! Mit einer Lehre bei MERKUR startest du dabei nicht nur in einem der erfolgreichsten österreichischen Unternehmen, sondern schaffst dir auch die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere. Ein freundliches und motiviertes Team freut sich darauf, dich kennen zu lernen.

### Das bringst du mit:

- positiver Abschluss der 9. Schulstufe
- Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- Kontaktfreudigkeit und Teamgeist
- Aufgeschlossene und freundliche Ausstrahlung
- Freude am Umgang mit Kunden und Kollegen
- Bereitschaft zur permanenten Aus- und Weiterbildung

### Das bieten wir dir:

- eine umfassende Ausbildung
- leistungsbezogene Prämien
- Top Karrieremöglichkeiten
- firmeninterne Seminare und Events
- Lehrlingsolympiade
- Lehrabschlussreise für die Besten

### Die Besten haben sich was verdient:

Einsatz und Leistung bringen dir nicht nur beruflichen Erfolg, sondern machen sich auch bezahlt. MERKUR ist stolz auf seine besten Lehrlinge und hat ein Prämiensystem entwickelt, das deinen Ehrgeiz belohnt.

### Für dein Berufschulzeugnis:

- mit ausgezeichnetem Erfolg € 200,-
- mit gutem Erfolg € 100,-

### Für deine Lehrabschlussprüfung:

- mit ausgezeichnetem Erfolg 100 % Lehrlingsentschädigung
- mit gutem Erfolg 50 % Lehrlingsentschädigung

### Für gute Leistungen im MERKUR Markt:

- bis zu € 150,- pro Monat zusätzlich

Nähere Infos zur Bewerbung und zu offenen Lehrstellen findest du unter [www.merkurmarkt.at/lehrling](http://www.merkurmarkt.at/lehrling)

### Gesucht werden Lehrlinge als:

- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Konditor/-in
- Fleischverkäufer/-in





## Inhaltsverzeichnis

- 2 Wirtschaftskammer Bildung: Bildungspower in Salzburg
- 4 Die Wege nach der 8. Schulstufe
- 8 Das duale System der Berufsausbildung
- 10 Vorteile der betrieblichen Ausbildung bzw. was zeichnet sie aus?
- 12 Modularisierung der Lehrausbildung
- 13 Arbeiten über die Grenze / Förderungen für Jugendliche + Eltern / ausländische Abschlüsse
- 14 Karriere mit Lehre
- 16 Lehre und Matura
- 17 Lehrlingsförderungen für Lehrbetriebe
- 18 Berufspraktische Tage – Schnupperlehre
- 20 Berufsausbildungsassistenz für Integrative Berufsausbildung
- 22 Allgemeine Tipps zur Berufswahl
- 24 Schlüsselqualifikationen
- 26 Die Lehrberufe nach Lehrberufsgruppen in Salzburg
- 28 Top 10 – die aktuelle Berufshitparade
- 30 Der Berufs-Info-Computer (BIC)
- 31 Lehrstellenbörse
- 32 Girls' day
- 33 Angebote der AHA!-Bildungsberatung
- 36 WK-Bildung „Schule und Wirtschaft“
- 37 Die Berufs-Info-Messe – BIM
- 38 Bewerbungsablauf
- 40 Bewerbungsmappe
- 43 Wichtige Internetadressen
- 44 Kontaktadressen

## Impressum

**Herausgeber:**  
**mediaprint WEKA info verlag gmbh**  
in Zusammenarbeit mit  
**Wirtschaftskammer Salzburg**  
Abteilung Bildungspolitik  
Faberstraße 18  
A-5027 Salzburg

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Mag. Rudolf Eidenhammer

Die Berufsbezeichnungen sind für männliche  
und weibliche Jugendliche ausgerichtet.

**Verlag:**  
mediaprint WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering

**Druck:**  
10.000 Exemplare; 3. Auflage  
auf umweltfreundlichem Papier

©by mediaprint WEKA info verlag; Nachdruck –  
auch auszugsweise – nicht gestattet.



## **Investition in Bildung – Investitionen in die Zukunft**

Bildung ist ein Schlüssel zum unternehmerischen und wirtschaftlichen Erfolg. Als größter nicht-staatlicher Anbieter von wirtschaftsnaher Aus- und Weiterbildung im Land Salzburg leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung. Wir verstehen uns als Qualifikationspartner der heimischen Wirtschaft. Unser Ziel ist es, durch wirtschaftsnah und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung Lebens- und Karrierechancen zu ermöglichen und zu sichern. Außerdem wollen wir den Salzburger Unternehmen bestausgebildete MitarbeiterInnen zur Verfügung stellen. Denn gut ausgebildete MitarbeiterInnen, die ihr Know-how kontinuierlich erweitern, legen die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg jedes Unternehmens.

Unter der Dachmarke Wirtschaftskammer-Bildung ist die gesamte Bildungspalette abgebildet. Das Spektrum reicht von der Lehre bis zum Meisterprüfungskurs, von Weiterbildung für alle Wirtschaftszweige über die Berufsmatura bis hin zum akademischen Grad, von der Fachhochschulausbildung bis zu Post-Graduate-Studium.

Die Lehrlingsausbildung ist für die WK Salzburg seit Jahrzehnten von großer Bedeutung. Einerseits weil der zukünftige Bedarf von qualifizierten Fachkräften für den Wirtschaftsstandort Salzburg herangebildet wird, andererseits das Problem Jugendarbeitslosigkeit weitestgehend entschärft wird. Wenn mehr als 50% der Jugendlichen in Salzburg die Lehre als ihre 1. Bildungsqualifizierung wählen, spricht das für das vielfältige Angebot der Salzburger Wirtschaft.

Wir hoffen, dass auch in Zukunft viele junge Menschen die bewährte duale Berufsausbildung eingehen. Mit dieser Informationsbroschüre wollen wir einen wichtigen Beitrag zum Entschluss und zur richtigen Berufswahl leisten.



Präsident  
KommR Julius Schmalz



Direktor  
Dr. Johann Bachleitner



## LEHRE MIT ERFOLGSREZEPT

Du hast Appetit auf eine Ausbildung mit Würze? Dann bist du bei uns genau richtig! Jährlich bieten wir interessierten, motivierten und teambegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, bei WIBERG eine erfolgreiche Berufskarriere in folgenden Lehrberufen zu starten:

- Industriekaufmann/-frau
- Koch/Köchin  
(für unsere Mitarbeiter-Verwöhnrestaurants)
- Mechatroniker/in
- Maschinenbautechniker/in
- Lebensmitteltechniker/in
- Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

**WIR HABEN DAS REZEPT FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT!**



**MEHR GESCHMACK. MEHR GENUSS.**

5020 Salzburg / A.-Schemel-Str. 9 / Tel: +43(0)662.6382.117  
Fax: +43(0)662.6382.811 / [eva.lasshofer@wiberg.eu](mailto:eva.lasshofer@wiberg.eu) / [www.wiberg.eu](http://www.wiberg.eu)

3



**LOOS  
INTERNATIONAL**  
Das Kesselsystem

Unsere Erfolge verdanken wir unserem qualitätsbewussten Fachpersonal und unseren modernen Produktionsstätten. Um Ihnen die Chance zu geben, einen Beruf zu erlernen, stellen wir für 2010

## Ausbildungsplätze

zum / zur

### **Metalltechniker/in Blechtechnik**

zur Verfügung.

Wenn Sie einen Beruf mit sehr guten Zukunftschancen erlernen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Die Ausbildung des Metalltechnikers erfolgt metallspezifisch und umfassend in unserem modern ausgestatteten Fertigungsbetrieb.

**Loos Austria GmbH**  
Haldenweg 7 . A-5500 Bischofshofen  
Susanne Lux . [s.lux@loos.at](mailto:s.lux@loos.at) . [www.loos.at](http://www.loos.at) . Telefon 0 64 62 / 25 27-3 10

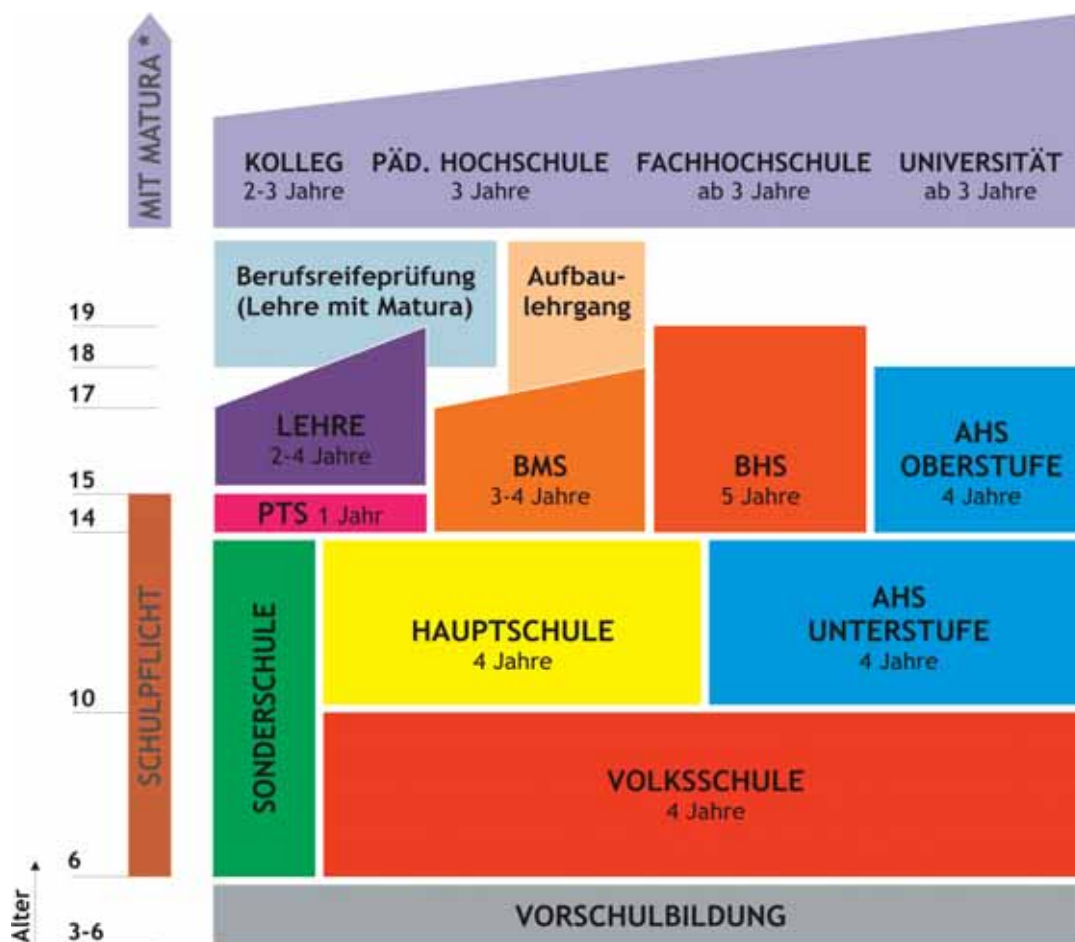
Als global agierender Hersteller von Heiz-, Heißwasser- und Dampfkesseln für Industrie und Gewerbe verfügen wir über einen mehr als 140-jährigen Erfahrungsvorsprung und umfangreiches Know-How. Innovation und Verantwortung, Qualitätsbewusstsein und Kreativität sind die Maßstäbe für unser Produktprogramm und unsere Serviceleistungen.

LOOS INTERNATIONAL ist ein Unternehmen der Bosch Gruppe.



## Die Wege nach der 8. Schulstufe

### Das österreichische Bildungssystem



\* bzw. Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung

### Polytechnische Schule (PTS)

Die einjährige Polytechnische Schule ist speziell jenen SchülerInnen zu empfehlen, die nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen (Lehre) möchten. Nach erfolgreichem Besuch der Polytechnischen Schule entfällt jedoch auch eine sonst eventuell notwendige Aufnahmeprüfung in eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule.

### Lehre

Die Lehre ist eine fundierte Berufsausbildung. Das umfassende Spektrum von traditionsreichen Lehrberufen bis hin zu modernen High-Tech-Berufen bietet die Möglichkeit, den Fachkräftenachwuchs bedarfsgerecht auszubilden. Lehrlinge lernen in der Praxis für die Praxis, d.h. sie erwerben an modernsten Maschinen und Geräten das für den Beruf notwendige Know-how, arbeiten im Team mit ihren Kolleginnen und Kollegen und haben Kontakt zu Kunden und Lieferanten des Lehrbetriebes. Die Lehre unterscheidet sich wesentlich von der bisherigen schulischen Ausbildung. Man lernt die meiste Zeit nicht in der Schule, sondern im Unternehmen. Ein bis zweimal pro Woche oder über mehrere Wochen geblockt besucht man die Berufsschule.

Derzeit gibt es mehr als 250 Lehrberufe, die Lehrzeit beträgt zwischen zwei und vier Jahre, die meisten Lehrberufe sind dreijährig. Damit man eine Lehre beginnen kann, muss man neun Pflichtschuljahre besucht haben.

Weiter Informationen zur Lehre finden sie auf Seite 7.

# In nur 5 Jahren vom Lehrling zum Filialleiter

# Karriere mit Lehre:

# Bei Hofer nicht nur ein Schlagwort

**Sattledt. Österreichs Parade-Diskonter konnte die Mitarbeiterzahl in den letzten 10 Jahren auf 6.200 Beschäftigte steigern. Davon befinden sich ca. 450 Jugendliche in einer Lehrausbildung. Durch tolle Karrierechancen und besonders hohe Entlohnung sind Arbeitsplätze bei Hofer sehr gefragt.**

Gerade auch in Zeiten der wirtschaftlichen Instabilität gilt ein krisensicherer Arbeitsplatz als besonders erstrebenswert. Nicht nur bei Kunden steigt daher die Beliebtheit von Hofer sondern auch als Arbeitgeber wird Österreichs Diskonter Nr. 1 immer attraktiver. Von 1998 bis 2008 wuchs die Mitarbeiterzahl um 3.500 Beschäftigte.

Seit 2002 setzt Hofer auch auf Lehrlinge. Und seit dem Start dieser Lehrlingsoffensive hat sich Hofer zu einem der begehrtesten Ausbildungsbetriebe Österreichs entwickelt. Zurzeit sind ca. 450 Nachwuchskräfte in den Filialen beschäftigt.



▲ *Hofer-Vorstandsdirektor Johann Mörwald*

„Bei uns sind Lehrlinge vom ersten Augenblick an vollwertige Mitarbeiter und werden intensiv auf zukünftige



▲ *Österreichs jüngster Filialleiter Klaus Anfang mit Lehrling Kathrin Gruber.*

„Aufgaben vorbereitet.“, meint Johann Mörwald, Vorstandsdirektor der Hofer KG. „Die guten Karrierechancen und die überdurchschnittliche Entlohnung sind zudem attraktive Anreize für eine Ausbildung bei Hofer.“, so Mörwald weiter.

Hofer-Lehrlinge zählen zu den Top-Verdienern unter Österreichs Auszubildenden. Im dritten Lehrjahr verdienen Sie bereits 1.170 Euro.

## Vom Lehrling zum Filialleiter

Lehrlinge haben bei Österreichs beliebtestem Lebensmitteldiskonter besonders gute Aufstiegsmöglichkeiten. Sie erhalten vom Start weg eine gezielte Zusatzausbildung, können nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung durch die Teilnahme am

Hofer-Nachwuchsförderprogramm den Grundstein für ihren weiteren Berufsweg legen und so in kürzester Zeit sogar zum Filialleiter aufsteigen.

„Ich hab diese Chance beim Schopf gepackt und leite seit Anfang 2008 die

Filiale Hall in Tirol.“, freut sich Klaus Anfang, mit knapp 22 Jahren einer der jüngsten Filialleiter Österreichs und ein Paradebeispiel für die Aufstiegsmöglichkeiten bei Österreichs führendem Discounter.



▲ *Österreichs Diskonter Nr. 1 auch als Arbeitgeber immer attraktiver.*



### **Oberstufe der AHS**

Für alle jene, die an einer Universität oder Hochschule studieren möchten, bietet sich eine AHS-Oberstufenform an. Hier wird ein breites Fundament für verschiedene höhere Ausbildungen grundgelegt. Eine AHS hat die Aufgabe, den SchülerInnen eine umfassende und vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie zugleich zur Hochschulreife zu führen. Eine Berufsausbildung wird nicht erworben. Die Entscheidung für eine AHS-Oberstufe bedeutet daher oft auch eine Entscheidung für eine längere Ausbildungsdauer (Studium, Kolleg, Lehre etc.).

### **AHS mit beruflich-handwerklicher Ausbildung**

Das Werkschulheim Felbertal ist eine Variante einer Höheren Internatsschule und wird auf der Unterstufe als Gymnasium und auf der Oberstufe als Realgymnasium geführt. Zusätzlich erfolgt ab der 5. Klasse eine berufliche Ausbildung in einem Lehrberuf (Elektronik, Mechatronik oder Tischlerei). Daher wird die Ausbildungsdauer um ein Jahr verlängert – Ausbildungsdauer: 9 Jahre.

### **Oberstufenrealgymnasium**

Das Oberstufenrealgymnasium ist einer Form der allgemein bildenden höheren Schule, die an die 8. Schulstufe anschließt und eine vierjährige Oberstufe umfasst. Es hat somit die Aufgabe den SchülerInnen eine umfassende und vertiefte Ausbildung zu vermitteln und sie zugleich zur Universitätsreife zu führen. Es ist besonders für SchülerInnen gedacht, die die 4. Klasse der Hauptschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben.

Es gibt folgende Schwerpunkte:

- Sport
- Musik
- Naturwissenschaft
- Informatik
- Multi-Media

6

### **Berufsbildende mittlere Schule**

Die berufsbildende mittlere Schule hat die Aufgaben, den SchülerInnen grundlegendes fachliches Wissen und Können zu vermitteln, das unmittelbar zur Ausübung eines Berufes in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen. Die Dauer von berufsbildenden mittleren Schulen beträgt zwischen einem und 4 Jahren. Drei- und vierjährige berufsbildende mittlere Schulen schließen in der Regel mit einer Abschlussprüfung ab. In folgenden Bereichen gibt es berufsbildende mittlere Schulen:

- Technische, gewerbliche, kunstgewerbliche Fachschulen
- Fachschule für wirtschaftliche Berufe
- Handelsschule
- Einjährige Wirtschaftsschule
- Fachschule für Mode und Bekleidung
- Hotelfachschule, Gastgewerbe und Tourismus
- Fachschule für Sozialberufe
- Forsttechnische Bundesschule
- Medizinische Fach- und Hilfsdienste

### **Berufsbildende höhere Schule**

Die berufsbildende höhere Schule vermittelt den SchülerInnen eine höhere allgemeine und fachliche Bildung, die zur Ausübung eines gehobenen Berufes in den verschiedensten Tätigkeitsbereiche befähigt und sie zugleich zur Hochschulreife führt.

- Höhere technische Lehranstalt (HTL)
- Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen
- Handelsakademie (HAK)
- Höhere Lehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
- Höhere Lehranstalt für Sozialmanagement
- Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKiP)
- Höhere Lehranstalt für Tourismus

Die richtige Schul- und Ausbildungswahl ist immer eine schwierige Entscheidung. Man sollte damit früh genug anfangen und sich rechtzeitig Gedanken über seinen weiteren Ausbildungsweg machen.

Die AHA!-Bildungsberatung der Wirtschaftskammer Salzburg bietet so genannte Potentialanalysen an, mit Hilfe deren man feststellen kann, wofür man geeignet ist bzw. wo die eigenen Stärken liegen.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 33 oder unter

<http://www.aha-bildungsberatung.at>



# Lehrling bei dm!



*Hier bin ich Mensch*

## dm TalenteSuche 2010

dm drogerie markt sucht wieder junge Talente, die im August 2010 eine Lehre bei dm starten. Deine Talenteausbildung kannst du österreichweit in den Lehrberufen

• **DrogistIn** • **FriseurIn/StylistIn** • **KosmetikerIn und FußpflegerIn** starten

Im Verteilzentrum in Enns bildet dm den Lehrberuf

• **Logistikkauffrau/-mann (Lehrberuf LagerlogistikerIn)** aus

und in der dm Zentrale in Salzburg/Wals werden Lehrstellen als

• **Bürokauffrau/-mann** • **BuchhalterIn** • **IT-TechnologIn** angeboten

Bei dm arbeiten derzeit über 650 Lehrlinge, die von pädagogisch und menschenkundlich geschulten Ausbildern beim Erwachsenwerden begleitet werden.

Das Besondere der dm Lehrlingsausbildung ist die Talenteausbildung mit IQ - mit Innovation und Qualität. Die Lehrlinge durchlaufen ein umfangreiches Ausbildungskonzept, das auf mehreren Ebenen basiert und ganzheitliches Lernen fördert. dm legt dabei viel Wert darauf, den Lehrlingen schon frühzeitig Verantwortung zu übertragen.

Nähere Informationen zu den Lehrberufen, zu dm und wie du dich bewerben kannst erhältst du unter [www.dm-drogeriemarkt.at](http://www.dm-drogeriemarkt.at)



HIER BIN ICH MENSCH  
HIER KAUF ICH EIN



## Berufsausbildung in der Lehre

Gerade in Salzburg hat die duale Ausbildung (Lehre) einen großen Stellenwert. Seit vielen Jahren entscheiden sich jeweils ca. 50 % eines Geburtsjahrganges für diesen Weg, obwohl es auch Berufsbildende Schulen gibt.

Die **Ausbildung in der Lehre** unterscheidet sich wesentlich von der beruflichen Ausbildung in Vollschulen:

- Die Ausbildung findet an zwei Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.
- Der Lehrling steht in einem Ausbildungsverhältnis mit seinem Lehrbetrieb und ist gleichzeitig Schüler/in einer Berufsschule.
- Die betriebliche Ausbildung umfasst den größten Teil der Lehrzeit.
- Die Lehrabschlussprüfung wird von Berufsexperten und –expertinnen abgenommen. Das Schwergewicht der Abschlussprüfung liegt auf den praktischen Fertigkeiten und Kenntnissen, die für den Beruf erforderlich sind.

### Zwei- bis vierjährige Lehrzeiten

Je nach Lehrberuf beträgt die Zeit der Ausbildung zwischen zwei und vier Jahren. Wenn u.a. bereits **berufsspezifische Ausbildungen in verwandten Lehrberufen** oder in **fachlich einschlägigen schulischen Ausbildungen** erworben wurden, wird die Lehrzeit verkürzt.

Im Ausland erworbene facheinschlägige Ausbildungen können ebenfalls angerechnet werden.

### Duale Ausbildung

#### Ausbildung im Betrieb

- Vermittlung berufsspezifischer Fertigkeiten und
- berufsspezifischer Kenntnisse

#### Ausbildung in der Berufsschule

- Vermittlung des fachtheoretischen Grundwissens
- Erweiterung der Allgemeinbildung

Was Lehrlinge verdienen, ist in Österreich tariflich geregelt und je nach Beruf und Lehrjahr verschieden hoch. Während der Lehrzeit gibt es einen umfassenden Versicherungsschutz (Unfall, Krankheit, Arbeitslosigkeit und Pension).

### Die Lehrabschlussprüfung

Jeder Lehrling mit einem aufrechten Lehrvertrag bekommt von der Lehrlingsstelle ca. 6 Monate vor Lehrzeitende einen Zahlschein an die Privatadresse geschickt.

Mit der Einzahlung der Prüfungstaxe ist der Lehrling automatisch für einen Prüfungstermin angemeldet. Lehrlinge haben beim erstmaligen Antritt zur Lehrabschlussprüfung den Anspruch, dass die Prüfungsgebühr und eventuelle Materialkosten vom Lehrberechtigten ersetzt werden.

Die Prüfung selbst kann frühestens in den letzten 10 Wochen vor Lehrzeitende abgelegt werden. Die Lehrlingsstelle teilt die Termine ein, und versendet den Bescheid zur Prüfung.

Die Prüfungsordnung eines jeden Lehrberufes regelt die Gliederung der Lehrabschlussprüfung, die Durchführung des schriftlichen und mündlichen Teiles der Prüfung, die Wiederholungsprüfung und die Zusatzprüfung.



Die Lehrabschlussprüfung gliedert sich in eine theoretische und praktische Prüfung. Bei positivem Abschluss der letzten Klasse Berufsschule entfällt der theoretische Teil der Prüfung.

Die Gegenstände der praktischen Prüfung umfassen in der Regel eine Prüfarbeit und ein Fachgespräch, bei den kaufmännischen Lehrberufen treten an die Stelle der Prüfarbeit ein schriftlicher und mündlicher Geschäftsfall. Die Prüfungsinhalte werden in der Prüfungsordnung genau beschrieben.

Die Lehrlingsstelle stellt dem Lehrling nach der Ablegung der Lehrabschlussprüfung ein Prüfungszeugnis aus. Der Lehrbrief bestätigt die Beendigung des Lehrverhältnisses und die erfolgreiche Ablegung der Lehrabschlussprüfung. Diesen erhalten nur Lehrlinge, welche die Lehrzeit ordnungsgemäß beendet haben und die Prüfung positiv abgelegt haben. Bei einem negativen Ergebnis, kann die Prüfung beliebig oft wiederholt werden.

Nach erfolgreicher Ablegung einer Lehrabschlussprüfung kann in jedem verwandten Lehrberuf eine Zusatzprüfung abgelegt werden. (z. B. Elektroinstallations- und Kommunikationstechnik, Bürokaufmann/frau und Einzelhandelskaufmann/frau etc.)

Grundsätzlich erstreckt sich die Zusatzprüfung auf die Gegenstände der praktischen Prüfung.

Melden Sie sich einfach in Ihrer zuständigen Lehrlingsstelle zur Zusatzprüfung an.

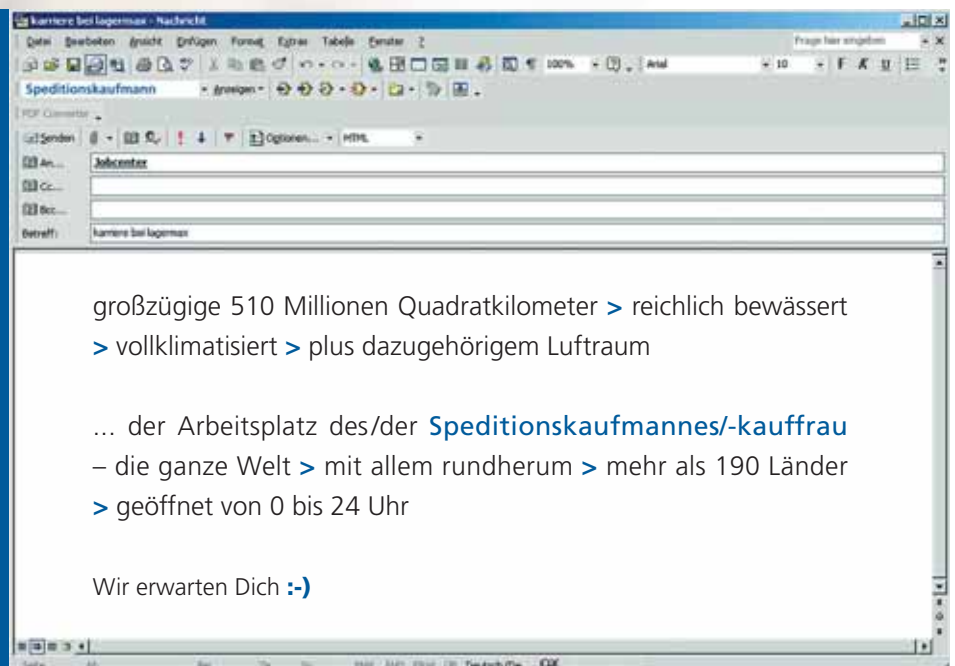
#### Lehrlingsstelle

Faberstraße 18, 5020 Salzburg, T 0662/8888, F DW 562  
 Alexandra Hinterbauer, T DW 375 ahinterbauer@wks.at  
 Petra Sommerauer, T DW 376 psommerauer@wks.at  
 Petra Waltenspiel, T DW 377 pwaltenspiel@wks.at  
 Ingeborg Huber, T DW 378 ihuber@wks.at

## Karriere-Mail



**Lagermax Lagerhaus  
 und Speditions AG**  
 5020 Salzburg  
 Radingerstraße 16  
 Tel. +43/662/40 90-0  
 Fax +43/662/40 90-660  
[jobcenter@lagermax.com](mailto:jobcenter@lagermax.com)  
[www.lagermax.com](http://www.lagermax.com)





## Vorteile der betrieblichen Berufsausbildung

- Die Ausbildung findet direkt im Betrieb nach dem aktuellen Stand von Technik und Praxis statt.
- Die Berufsausbildung findet unter Bedingungen des realen Arbeitslebens statt.
- Der Lehrling erwirbt die im Berufsbild für den jeweiligen Lehrberuf festgeschriebenen notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten direkt im Betrieb an modernsten Maschinen und Geräten.
- Da die Ausbildung weitgehend im Wege von produktiven Arbeiten durchgeführt wird, sind Ergebnisse der eigenen Arbeit für den Lehrling und den Betrieb nützlich.
- Praktische Arbeitsaufträge ermöglichen einen ersten Blick in die Welt der Wirtschaft.
- Arbeitsaufträge ausführen heißt auch Verantwortung übernehmen und Geld verdienen.
- Karriere mit Lehre: Schon während der Lehre oder auch danach ist eine Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung möglich. Mit einem positiven Zeugnis über die Berufsreifeprüfung kann jederzeit ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule begonnen werden.
- Nach der Lehre sind viele Wege offen: Der ausgebildete Lehrling kann als Fachkraft sofort eine qualifizierte berufliche Tätigkeit in einem Betrieb übernehmen oder als selbständiger Unternehmer beginnen – Karrieremöglichkeiten gibt es genug.

### Die Salzburger Landesberufsschulen im Kurzüberblick:

Landesberufsschule 1	<a href="http://www.lbs1.salzburg.at">www.lbs1.salzburg.at</a>
Landesberufsschule 2	<a href="http://www.lbs2.salzburg.at">www.lbs2.salzburg.at</a>
Landesberufsschule 3	<a href="http://www.lbs3.salzburg.at">www.lbs3.salzburg.at</a>
Landesberufsschule 4	<a href="http://www.lbs4.salzburg.at">www.lbs4.salzburg.at</a>
Landesberufsschule 5	<a href="http://www.lbs5.salzburg.at">www.lbs5.salzburg.at</a>
Landesberufsschule 6	<a href="http://www.lbs6.salzburg.at">www.lbs6.salzburg.at</a>
Landesberufsschule für Gastgewerbe	<a href="http://www.lbs-obertrum.salzburg.at">www.lbs-obertrum.salzburg.at</a>
Landesberufsschule Hallein	<a href="http://www.lbs-hallein.salzburg.at">www.lbs-hallein.salzburg.at</a>
Landesberufsschule Kuchl	<a href="http://www.lbs-kuchl.salzburg.at">www.lbs-kuchl.salzburg.at</a>
Landesberufsschule St. Johann	<a href="http://www.lbs-st-johann.salzburg.at">www.lbs-st-johann.salzburg.at</a>
Landesberufsschule Tamsweg	<a href="http://www.lbs-tamsweg.salzburg.at">www.lbs-tamsweg.salzburg.at</a>
Landesberufsschule Wals-Siezenheim	<a href="http://www.lbs-wals.salzburg.at">www.lbs-wals.salzburg.at</a>
Landesberufsschule Zell am See	<a href="http://www.lbs-zell.salzburg.at">www.lbs-zell.salzburg.at</a>



# Mitwachsen und dabei über sich hinauswachsen



Lehre bei W&H bedeutet: Lehre bei einem der führenden Hersteller zahnmedizinischer Präzisionsgeräte.  
Lehre bei W&H bedeutet aber auch: von Anfang an eine echte Unterstützung zu sein, sich gegenseitig helfen und als wertvoller Mitarbeiter geschätzt zu werden.

Ein guter Schulabschluss bietet dir die Basis für eine erfolgreiche Karriere bei W&H.  
Wenn du also bei uns durchstarten willst, einfach Unterlagen an unser Personalbüro, z.H. Hrn. Erich Haas, schicken.



## Modularisierung der Lehrausbildung

Die laufende Modernisierung der Lehrausbildung ist der Wirtschaftskammer ein großes Anliegen. Die Modularisierung der Lehrausbildung wurde von der Wirtschaftskammer vorgeschlagen und vorangetrieben, um

- die Zahl der Einzelberufe zu reduzieren und damit die Übersichtlichkeit zu steigern,
- gleichzeitig ausreichende Flexibilität zu gewährleisten und damit auf die Bedürfnisse der Branchen reagieren zu können,
- die Attraktivität der Lehrausbildung durch ein modernes System zu erhöhen.

- Module** Ein modularer Lehrberuf besteht aus:
1. einem Grundmodul
  2. einem oder mehreren Hauptmodulen
  3. einem oder mehreren Spezialmodulen

Das **Grundmodul** dauert in der Regel zwei Jahre. In Ausnahmefällen sind auch kürzere Grundmodule möglich. Im Grundmodul werden Inhalte ausgebildet, die für alle Ausbildungsbetriebe im Modulberuf gleich lauten.

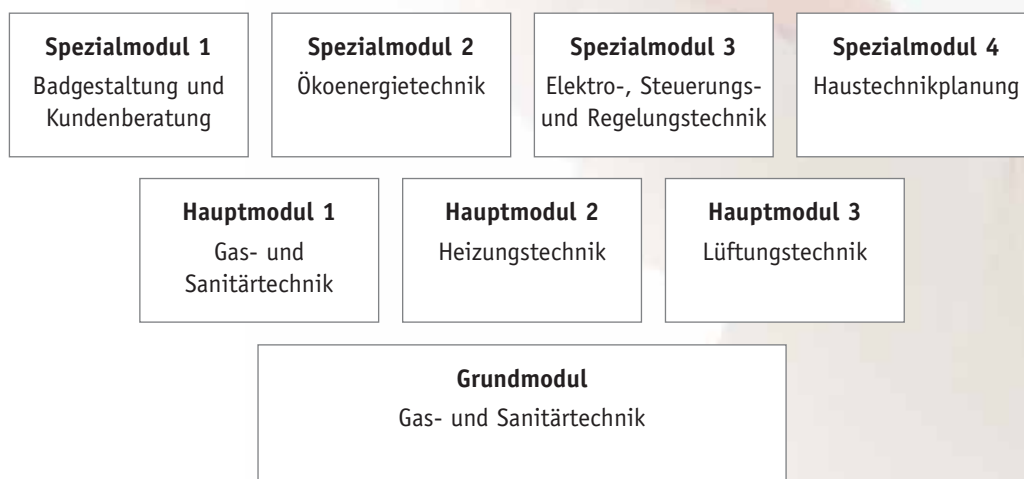
**Hauptmodule** dauern mindestens ein Jahr. Das Grundmodul und ein Hauptmodul müssen zusammen genommen drei Jahre dauern, allenfalls auch länger. Kürzere Lehrzeiten als drei Jahre sind im Modulsystem nicht vorgesehen. Gibt es mehrere Hauptmodule, so unterscheiden sich die Inhalte im Spezialisierungsgrad wie bisher verwandte Einzellehrberufe.

Die Ausbildung im Grundmodul und einem Hauptmodul muss insgesamt eine vollständige berufliche Ausbildung auf Fachkräfteniveau ergeben.

Die Dauer eines **Spezialmoduls** beträgt ein halbes Jahr oder Jahr. Jeder Modulberuf hat in der Ausbildungsordnung mindestens ein Spezialmodul vorzusehen. Dies bedeutet aber keine Verpflichtung zur Ausbildung im Spezialmodul. Spezialmodule enthalten vertiefende und/oder ergänzende Kenntnisse und Fertigkeiten, die zu einer weitergehenden Spezialisierung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung führen.

In den Ausbildungsordnungen ist genau angeführt, wie die Module kombiniert werden können. Einzelne Modulkombinationen können dadurch auch ausgeschlossen werden.

**Beispiel:  
Installations- und  
Gebäudetechnik**





## Lehrlingsausbildung über die bayrisch-österreichische Grenze

### Die wichtigsten Fragen für die grenzüberschreitende Ausbildung

Sowohl in Österreich als auch in Deutschland findet die Berufsausbildung in Form einer dualen Ausbildung statt. Dabei wird die praxisorientierte Ausbildung im Betrieb mit fachtheoretischem Unterricht in der Berufsschule ergänzt.

#### Anerkennung der ausländischen Berufsausbildung

Die Republik Österreich und die Bundesrepublik Deutschland haben einen Staatsvertrag über die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und über die gegenseitige Anerkennung der Gleichwertigkeit von beruflichen Prüfungszeugnissen beschlossen. Das Verzeichnis der als gleichwertig anerkannten Prüfungszeugnisse kann unter [www.bmwa.gv.at](http://www.bmwa.gv.at) (Service – Lehrlingsservice – internationale Berufsausbildung) abgerufen werden.

Ebenso werden Lehrzeiten, die im selben Beruf zurückgelegt werden, voll angerechnet.

#### Förderungen

#### Lehrlingsfreifahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Auf diesem Gebiet stellen sich die größten Probleme für Lehrlinge, die zwischen der Ausbildungsstätte im Ausland und dem Heimatort im Inland pendeln müssen.

Lehrlinge in einem anerkannten Lehrverhältnis, für die in Österreich Familienbeihilfe (Voraussetzung ist u.a. ein Wohnsitz in Österreich) bezogen wird, können für die Dauer der Lehrzeit einen Freifahrtausweis für Fahrten zwischen Wohnung und Ausbildungsstätte, beantragen. Voraussetzung ist, dass sich die Ausbildungsstätte in Österreich oder im grenznahen Gebiet im Ausland befindet.

Wie weit das grenznahe Gebiet reicht bzw. ob ein Vertrag mit dem Beförderungsunternehmen besteht muss im Einzelfall mit dem Finanzamt geklärt werden.

Lehrlinge mit Wohnsitz in Bayern bekommen keine Lehrlingsfreifahrt nach/in Salzburg. In Bayern gibt es keine Lehrlingsfreifahrt.

#### Erhöhte Entfernungsbeihilfe für Lehrlinge

Sofern der Arbeitsmarktservice den Jugendlichen an eine entfernter gelegene Lehrstelle vermittelt gibt es für wiederkehrende Fahrten vom/zum Ausbildungsplatz oder für eine Zweitunterkunft am Ort der Ausbildung eine erhöhte Entfernungsbeihilfe.

#### Familienbeihilfe/Kindergeld

Unabhängig von Beschäftigung oder Einkommen haben Eltern, die einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich haben, Anspruch auf Familienbeihilfe für die bei Ihnen haushaltszugehörigen Kinder, denen sie überwiegend Unterhalt leisten. Der Anspruch besteht für minderjährige Kinder bis zum 18. Lebensjahr, für volljährige Kinder in Berufsausbildung wird die Familienbeihilfe grundsätzlich (Abhängig von der Einkommensgrenze) bis zum 26. Lebensjahr gewährt.

Ähnlich die Regelung in Deutschland. Kindergeld wird für Kinder bezahlt, die in Deutschland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Genauere Informationen zu diesem Thema gibt es in der Broschüre „Lehrlingsausbildung über die bayrisch-österreichische Grenze“ von EURES INTERALP, <http://www.eures-internalp.com>



## Karriere mit Lehre

Mit dem Abschluss der Lehre ist auch eine weitere Höherqualifizierung möglich:

**Zusatzprüfung** in verwandten Lehrberufen  
z.B. Bäcker – Konditor,  
Elektroinstallations-/Kommunikationstechnik,  
Metalltechnik – Sanitär-/Klimatechnik.

**Meisterprüfung und Befähigungsprüfung** In 2 - 5 Modulen zur höchsten Qualifikation. Ob Sie Ihr Einkommen erhöhen oder Ihre Position im Unternehmen verbessern möchten, der Meistertitel ist der richtige Weg. Für viele Gewerbe heißt die Meisterprüfung – Befähigungsprüfung.

**Unternehmerprüfung** Die Unternehmerprüfung kann entweder gemeinsam mit, vor oder nach der Meister-/Befähigungsprüfung abgelegt werden – es müssen die für die selbständige Ausübung erforderlichen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse nachgewiesen werden.

**Berufsreifeprüfung** Eine attraktive Möglichkeit für begabte und engagierte Lehrlinge und AbsolventInnen berufsbildender mittlerer Schulen auf Basis des im Rahmen der Berufsschulausbildung erworbenen praxisbezogenen Wissens die Matura abzulegen.

Nähere Hinweise erhalten Sie in der Wirtschaftskammer Salzburg  
Lehrlingsstelle, Tel.: 0662/8888-375,  
Prüfungsstelle, Tel.: 0662/8888-372  
<http://www.wko.at/sbg/lehrlingsstelle>



**KARRIERE MIT LEHRE**



## Ausgezeichnete Karrierechancen in Top-Lehrbetrieben

Salzburg, als eines der wichtigsten Tourismusländer Österreichs und Europas, verfügt über ein weit gefächertes Angebot an Hotels und Gastronomiebetrieben. Der hervorragende internationale Ruf des Landes mit der höchsten „Haubendichte“ hat dazu beigetragen, dass Salzburg weltweit von einem internationalen Publikum besucht wird. Dieses Publikum stößt hier auf ein exzellentes touristisches Angebot, das einen internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Beste Aussichten also für eine erfolgreiche Berufskarriere!

Salzburgs Tourismuswirtschaft ist mit rund 10.000 aktiven Betrieben und 24 Millionen Nächtigungen ein regionaler Impulsgeber und sicherer sowie begehrter Arbeitgeber. In den vergangenen Jahren sind die Beschäftigtenzahlen ständig angestiegen. Auch die Lehrlingsausbildung bewegt sich auf einem kontinuierlich hohen Niveau. Insgesamt stehen derzeit knapp 1.700 Nachwuchsfachkräfte in Ausbildung.

In den Zukunftsberufen Koch, Hotel- und Gastgewerbeassistent, Restaurantfachmann sowie Systemgastronom werden Kernfähigkeiten der modernen Berufswelt wie Fremdsprachen, Kommunikation, Rhetorik, gutes Auftreten und professionelle Verkaufstechniken gelehrt. Ein besonderer Qualitätsbeweis für das hohe Ausbildungsniveau sind die Spitzenplätze, die Salzburger Lehrlinge laufend bei nationalen und internationalen Berufswettbewerben erreichen.

### Das bietet ein Lehrberuf im Tourismus:

- **„Jobgarantie“ in einer aufstrebenden internationalen Tourismusdestination**
- **Leistungsbezogene Bezahlung**
- **Attraktive Zusatzleistungen: Essen und Wohnen frei!**
- **Auslandserfahrung**
- **Top-Karrieremöglichkeiten bis hin zur Selbstständigkeit**

Nähere Info bei der Hotline für Tourismuslehrberufe unter Tel. 0662/8888-377 oder unter [wko.at/sbg/lehrlingsstelle](http://wko.at/sbg/lehrlingsstelle).





## Lehre und Matura

Seit 1.09.2008 gratis für Lehrlinge

Berufsmatura, Berufsreifeprüfung, Lehre und Matura, Lehre mit Matura – es gibt viele Bezeichnungen – gemeint ist immer das Gleiche: die Möglichkeit, auch ohne einen Besuch einer höheren Schule eine Matura zu machen.

Die Berufsreifeprüfung ist der Matura gleichgestellt. Den Absolventinnen und Absolventen stehen alle Universitäts- und Fachhochschulstudien offen. Neben einem Studium eröffnet die Berufsreifeprüfung auch viele neue Karrierechancen. Im erlernten Beruf ebenso wie außerhalb des bisherigen Berufsumfeldes. Gerade österreichische Unternehmen sehen in der Kombination des in der Lehre erworbenen Fachwissens mit dem vertiefenden Generalwissen der Berufsreifeprüfung große Chancen für ihre Fachkräfte.

### Berufsreifeprüfung konkret

Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, in einer lebenden Fremdsprache und in einem Fachbereich. Das Unterrichtsausmaß der vier Vorbereitungslehrgänge umfasst mindestens 640 Stunden, etwa ein Drittel der lehrplanmäßig vorgesehenen Unterrichtsstunden in der Oberstufe einer höheren Schule. Zwei Drittel der Vorbereitung bestehen aus Selbststudium. Inhaltliche Grundlage sind die Lehrpläne der höheren Schulen und die vom Bildungsministerium herausgegebenen Lehrpläne für die Fachbereiche. Der Unterricht erfolgt durch erfahrene akademisch geprüfte Lehrerinnen und Lehrer aus den Allgemein- und Berufsbildenden Höheren Schulen. Teilprüfungen können gestaffelt absolviert, die verschiedenen Lehrgänge nacheinander besucht werden.

### Ein Weg mit vielen guten Seiten

Lehre und Matura bedeutet schon früh das eigene Geld zu verdienen. Es heißt auch, je nach Lehrzeit schon drei bis vier Jahre lang Beiträge zur Pensions- und Sozialversicherung geleistet zu haben, was sich langfristig sehr positiv auswirkt.

Neben neuen Karriere- und Aufstiegschancen bringt die Berufsreifeprüfung beste Voraussetzungen für ein Studium an einer Universität oder Fachhochschulen. Auf Grund ihrer fundierten Ausbildung während der Lehre verfügen die Absolventinnen und Absolventen der Berufsreifeprüfung über die Fähigkeit praktische Erfahrungen mit theoretischem Wissen zu verknüpfen. Durch ihr persönliches Engagement und die Bereitschaft zur Weiterbildung zeichnen sie sich zudem durch einen starken Charakter aus.





## Lehrlingsförderung für Lehrbetriebe

Seit 28.06.2008 gibt es in Österreich die neue Lehrlingsförderung für Lehrbetriebe (nicht für Privatpersonen).

Nachstehend ein kleiner Auszug aus den Fördermöglichkeiten:

### **Basisförderung**

Die Basisförderung gilt für alle Lehrverhältnisse mit Eintrittsdatum ab dem 28.06.2008 statt der bisherigen Lehrlingsausbildungsprämie. Sie kann jeweils nach Abschluss eines Lehrjahres beantragt werden.

### **Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit**

Diese neue Förderung können Betriebe für Lehrverhältnisse mit Eintrittsdatum ab dem 28.06.2009 beantragen. Der Ausbildungsnachweis wird von den Lehrlingsstellen organisiert oder im Rahmen von anerkannten Lehrlingswettbewerben durchgeführt.

### **Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen – Ausbildungsverbünde**

Gefördert werden Ausbildungsverbünde, Zusatzausbildungen, die über das Berufsbild hinausgehen, und Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung.

### **Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfung**

Gefördert werden Unternehmen, deren Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg bestehen.

### **Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwächen**

Gefördert werden Nachhilfekurse und Dienstfreistellungen bei der Wiederholung einer Berufsschulklasse oder Vorbereitungskurse auf Nachprüfungen in der Berufsschule.

### **Unternehmerfreundlich und flexibel: So kommen Sie zur Förderung**

Weitere Informationen zu LEHRE.FÖRDERN erhalten sie im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) oder direkt bei Ihrer Lehrlingsstelle, Faberstraße 18, 5027 Salzburg, Tel.: +43/662/8888-356, [lehre.foerdern@wks.at](mailto:lehre.foerdern@wks.at)



LEHRE.FÖRDERN



Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend



## Berufspraktische Tage – „Schnupperlehre“

Im Rahmen der Berufspraktischen Tage, die gemeinhin auch als „Schnupperlehre“ bezeichnet werden, sollen SchülerInnen der 4. Klassen der Hauptschulen bzw. AHS, der 8. Klasse der Sonderschule bzw. SchülerInnen der Polytechnischen Schulen einen praxisnahen Einblick in die Arbeitswelt erhalten um ihre Entscheidungskompetenz bei der Berufswahl zu fördern. Genauer gesagt, wird unter der Schnupperlehre ein kurzfristiges, entgeltfreies Beobachten und Verrichten einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb durch SchülerInnen verstanden.

Die klassische Schnupperlehre umfasst die „Berufspraktische Woche“ bzw. die „Berufspraktischen Tage“. Die SchülerInnen sind hier als TeilnehmerInnen einer Schulveranstaltung versichert. Im Regelfall erfolgt die Kontaktaufnahme mit dem Betrieb durch die Schule bzw. werden die SchülerInnen eine schriftliche Information für den Betrieb über Inhalt und Dauer vorlegen.

Die individuelle Berufsorientierung (individuelle Freistellung vom Schulunterricht an bis zu 5 Tagen pro Schuljahr) soll einzelnen SchülerInnen die Möglichkeit einräumen, zusätzliche Praxisluft zu schnuppern. Insbesondere dann, wenn die Entscheidung über den angestrebten Beruf noch offen ist. Die Erlaubnis zum Fernbleiben vom Unterricht ist beim Klassenvorstand einzuholen.

18

Individuelle Berufsorientierung außerhalb der Unterrichtszeiten. Außerhalb der Unterrichtszeiten können SchülerInnen an höchstens 15 Tagen pro Betrieb und Kalenderjahr eine individuelle Berufsorientierung absolvieren. Zielgruppen sind die 4. Klassen der Hauptschulen und AHS sowie die SchülerInnen der Polytechnischen Schulen.

Individuelle Berufsorientierung in den Ferienzeiten: Ein Schuljahr besteht immer aus dem jeweiligen Unterrichtsjahr und den darauf folgenden Ferien. Ausgenommen ist das Jahr, mit welchem die Schulpflicht endet. Hier endet das Schuljahr mit dem Unterrichtsjahr.

### Bei allen Varianten gilt:

- Eine Eingliederung der SchülerInnen in den Arbeitsprozess ist unter keinen Umständen zulässig.
- Die SchülerInnen sind während des Aufenthaltes im Betrieb unfallversichert. Der Betriebsinhaber muss also keine Meldung an die AUVA erstatten.
- Während des Aufenthaltes im Betrieb sind die SchülerInnen in einem ihrem Alter, ihrer geistigen und körperlichen Reife sowie den sonstigen Umständen entsprechenden Ausmaß zu beaufsichtigen.
- SchülerInnen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- SchülerInnen haben keinen Anspruch auf Entgelt.
- Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu beachten.

**Ziel:** Durch Zuschauen, Fragen stellen und Ausprobieren einfacher, ungefährlicher Tätigkeiten sollen interessierte SchülerInnen ihren Wunschberuf praxisbezogen kennen lernen. Auch für den Betrieb eine gute Gelegenheit nach „Talenten“ Ausschau zu halten.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.berufsinfo.at> – „Angebote“

Oder:

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg: Tel.: 0662/8888/318, Mag. Rudolf Eidenhammer

Fax: 0662/8888/562, E-Mail: [reidenhammer@wks.at](mailto:reidenhammer@wks.at)



## Dein Sprungbrett in die Zukunft.

*Willkommen in der Welt von Kaindl!*

Als führender europäischer Hersteller von Holzwerkstoffen und Fußböden sind wir ein wichtiger Lieferant der Bau- und Möbelindustrie sowie im Do-it-yourself-Bereich.

Wir beschäftigen in Österreich über 800 Mitarbeiter und sind auf einem stark expansiven Weg, immer einen Schritt voraus. Dieser Erfolg beginnt bereits bei unserer umfassenden Lehrlingsausbildung und bestätigt sich durch die langjährige Firmenzugehörigkeit unserer motivierten Mitarbeiter/innen.

Mit einer fundierten und umfassenden Ausbildung sowie hervorragenden Chancen auf deine persönliche und berufliche Weiterentwicklung in einem der erfolgreichsten Industrieunternehmen Österreichs bist auch du immer einen Schritt voraus.

„Lebe deinen Traum“ und mache Karriere an einem unserer attraktiven Standorte in Wals/Salzburg oder Lungötz! Wir suchen ab **Sommer 2010** engagierte, zuverlässige und ambitionierte Lehrlinge, die an folgenden Berufen interessiert sind:

- Chemielabortechniker/in (nur Standort Wals/Salzburg)
- EDV-Techniker/in (nur Standort Wals/Salzburg)
- Elektrobetriebstechniker/in mit Schwerpunkt Prozessleittechnik
- Holztechniker/in
- Industriekaufmann/frau (nur Standort Wals/Salzburg)
- Maschinenbautechniker/in
- Mechatroniker/in (nur Standort Lungötz)
- Tischler/in (nur Standort Wals/Salzburg)

Interessiert an einer Karriere bei Kaindl?

Dann sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen!

Weitere Jobs auf [www.kaindl.com](http://www.kaindl.com)



EINEN SCHRITT VORAUSS.



## Berufsausbildungsassistenz für Integrative Berufsausbildung

Die Berufsausbildungsassistenz ist zuständig für die Umsetzung der integrativen Berufsausbildung in Salzburg. Sie betreut Jugendliche die nach § 8b ausgebildet werden.

Im speziellen sind dies Jugendliche, die:

- am Ende der Pflichtschule sonderpädagogischen Förderbedarf hatten und/oder teilweise nach dem Lehrplan der Allgemeine Sonderschule unterrichtet wurden
- keinen bzw. einen negativen Pflichtschulabschluss erreicht haben
- Behinderungen im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes des jeweiligen Landesbehindertengesetzes aufweisen
- aus sonstigen, ausschließlich in der Person gelegenen Gründen bei der Lehrplatzsuche erfolglos bleiben.

Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten von benachteiligten Jugendlichen mit persönlichen Vermittlungshindernissen in das Berufsleben.

### Was ist eine integrative Berufsausbildung?

- Eine Verlängerung der reguläre Lehrzeit bis 5 Jahre
- Teilqualifizierung zwischen 1 und 3 Jahre.

In diese Form werden nur Teile der Lehre, ausgehend von den Ausbildungsinhalten des ersten Ausbildungsjahres vermittelt. Diese können individuell auf die Fähigkeiten der Jugendliche abgestimmt werden, soweit alle Beteiligten einverstanden sind.

### Wie läuft die integrative Berufsausbildung ab?

- Integrationsassistenz, AMS, Kursmaßnahmen sorgen für einen geeigneten Ausbildungsplatz in einem Lehrbetrieb
- Ausbildungsbetrieb, gesetzlicher VertreterIn und Jugendlicher, Berufsausbildungsassistenz und Landesschulrat sowie Schulerhalter legen Ausbildungsziele und die Ausbildungsdauer fest
- Wird ein Lehrvertrag mit verlängerter Lehrzeit vereinbart, ist der Jugendliche verpflichtet, die Berufsschule zu besuchen
- Für die Teilqualifizierung besteht ein Recht, aber keine Pflicht zum Besuch der Berufsschule
- Nach Abschluss der Ausbildung kann bei der verlängerter Lehre die Lehrabschlussprüfung und bei der Teilqualifizierung eine Abschlussprüfung in Form einer Arbeitsprobe abgelegt werden
- Ein Wechsel zwischen verlängerte Lehre und Teilqualifizierung ist einvernehmlich unter Einbeziehung aller Beteiligten in beide Richtungen möglich
- Während der Ausbildung besteht Gleichstellung nach dem üblichen Lehrgesetz.

### Was bietet die Berufsausbildungsassistenz an?

- Generelle Information über die integrative Berufsausbildung
- Sensibilisierungsarbeit
- Clearing und Steuerung bei Ausbildungswechsel
- Festlegen der Ausbildungsziele und Ausbildungsinhalte mit alle Beteiligten
- Begleitung und Unterstützung im Betrieb nach individueller Bedarf
- Vorbereitung auf die Berufsschule
- Organisation von Lernbetreuung und pädagogischer Begleitmaßnahmen vor und in der Berufsschule
- Organisation von Hilfsmitteln am Arbeitsplatz und in der Berufsschule
- Dokumentation und Kontrolle der Lernschritte während des Lehr- und Ausbildungsverhältnisses
- Bei Teilqualifizierung: Mitwirkung an Abschlussprüfungen
- Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten
- Krisenintervention

### Ansprechpartnerin und Projektleitung

Verein **EINSTIEG**, Frau Annemieke Six, 0664/2562122, A-5020 Salzburg, Südtirolerplatz 11, E-Mail: [a.six@einstieg.or.at](mailto:a.six@einstieg.or.at)

**Wenn´s um meine Karriere geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

**Raiffeisen  
Meine Salzburger Bank**



Wir sind ein modernes und innovatives Bankinstitut mit traditionellen Werten. Die Wünsche unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Planen Sie Ihre berufliche Zukunft mit Raiffeisen Salzburg.

Aufgrund der Vielschichtigkeit unseres Unternehmens beschäftigen wir sowohl Absolventen von kaufmännischen Schulen bzw. einer wirtschaftlichen oder juristischen Studienrichtung im Bankbereich, Absolventen von Landwirtschaftsschulen in den Warenbetrieben sowie HTL-Absolventen in unserem Rechenzentrum. In allen Unternehmensbereichen erhalten Sie als Berufseinsteiger eine fundierte Ausbildung (training on the job) verbunden mit den auf die jeweiligen Funktionen abgestimmten Seminarmaßnahmen.

Auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Lehrlingen wird bei uns seit jeher Wert gelegt. Das beweist auch die Verleihung der Bundesauszeichnung „Staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb“ an den Raiffeisenverband Salzburg.

Werden Sie einer von rund 25 jungen Menschen, die jedes Jahr ihren Berufsweg in folgenden Lehrberufen bei uns beginnen:

- Bank
- Einzelhandel
- Büro
- Versicherung
- Immobilien
- EDV-Technik
- Landmaschinenteknik

Mit unserem ausgezeichneten Aus- und Weiterbildungsprogramm, unseren Traineeprogrammen und dem Erwerb von Fachkenntnissen an Ihrem Arbeitsplatz werden Sie zu einem kompetenten Mitarbeiter und Partner für unsere Kunden.

Wir bieten Ihnen in all unseren Unternehmensbereichen die Sicherheit eines der größten privaten Arbeitgeber im Bundesland Salzburg, ein ausgezeichnetes Betriebsklima in einem dynamischen Team, attraktive Fortbildungsmöglichkeiten, einen modernst ausgestatteten Arbeitsplatz sowie selbständige Arbeitsbereiche verbunden mit einer berufsbild- und leistungsorientierten Einkommensentwicklung.

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Karriereinformationen auf unserer Homepage unter [www.rvs.at/karriere](http://www.rvs.at/karriere)

**Raiffeisenverband Salzburg reg.Gen.m.b.H.**

**Personalabteilung**

Franz-Josef-Straße 14

5020 Salzburg

Tel.: 0662 / 8886 - 10401

E-Mail: [personal@rvs.at](mailto:personal@rvs.at)

[www.salzburg.raiffeisen.at](http://www.salzburg.raiffeisen.at)



## Allgemeine Tipps zur Berufs-/Bildungswahl

Bist du dir noch nicht im Klaren darüber, welchen Beruf du aus der Vielzahl an Möglichkeiten ergreifen willst? Hast du zwar mit deinen Eltern und Freunden darüber gesprochen, aber deinen Wunschberuf noch nicht gefunden? Möchtest du Informationen oder die Hilfe eines erfahrenen Berufsberaters in Anspruch nehmen, weißt aber nicht so recht, womit du beginnen sollst? Trotz des vielfältigen Informationsangebots wird die Wahl eines Berufes oft durch den puren Zufall bestimmt – nimm dir die Freiheit und entscheide selbst!

Nachstehend einige Tipps, die dir deine Berufs- und Bildungswahl erleichtern können:

### 1. Tipp Was erwarte ich mir von meinem Beruf?

Hier sind einige Punkte angeführt, die du überlegen solltest, weil sie für die Wahl eines Berufes grundsätzlich wichtig sind.

- Welche Tätigkeiten möchtest du ausüben?  
(Handwerkliche Arbeiten mit Werkzeugen, körperlich arbeiten, gestalterisch tätig sein... etc.)
- Womit möchtest du arbeiten?  
(mit Holz, mit Tieren, mit Pflanzen, mit Metall etc.)
- Welche Kontakte möchtest du bei deiner Berufsausübung haben?  
(Zusammenarbeit mit KollegInnen im Team, oder lieber allein, bedienen, beraten, verkaufen etc.)
- Wie stellst du dir deinen Arbeitsplatz vor?  
(im Freien, in einem Büro, in einer Werkstatt etc.)
- Welche Erwartungen hast du hinsichtlich der Arbeitszeit?  
(fixe Arbeitszeiten, tagsüber, auch am Wochenende)

### 2. Tipp Wo liegen meine Stärken und Schwächen?

Denke über deine Eigenschaften und Fähigkeiten nach und schreibe auf, was du besonders gut kannst. Das sind deine Stärken, die du ausbauen und im Beruf einsetzen kannst. Schreibe auch auf, bei welchen Eigenschaften und Fähigkeiten du im Vergleich zu anderen nicht so gut bist, was dir gar nicht liegt. Diese Eigenschaften und Fähigkeiten kannst du durch Schulungen und Training verbessern.

### 3. Tipp Welche Anforderungen werden von welchen Berufen gestellt?

Jeder Beruf stellt bestimmte Anforderungen an den Berufstätigen, du solltest darüber genau Bescheid wissen und überlegen, ob die Anforderungen des Berufes den du ins Auge fast, mit deinen Neigungen und Fähigkeiten weitgehend übereinstimmen. (z. B. Beobachtungsgabe, Merkfähigkeit, Fingerfertigkeit etc.)

Es gibt Berufe, die als wichtige Anforderungen die Bereitschaft zur selbständigen Weiterbildung an den Berufsausübenden stellen.

Besorge dir Informationen über Berufe (<http://salzburg.bic.at>) und deren Anforderungen, sprich mit deinen Eltern, mit Leuten, die diese Berufe ausüben, oder mit dem/der BerufsberaterIn.

Wenn du möchtest, kannst du in der AHA!-Bildungsberatung verschiedene Tests durchlaufen, die dir deine Fähigkeiten und Neigungen aufzeigen. Nähere Informationen findet man auf Seite 33.





#### 4. Tipp Wie sehen die Zukunftsaussichten aus?

Welche Zukunftsaussichten dein Wunschberuf hat, wird dir niemand ganz genau voraussagen können. Der/die Berufsberater/in kann dir über die momentane Situation und über gewisse Trends Auskunft geben, langfristig kann man aber keine Vorhersagen treffen.

#### 5. Tipp Woher bekomme ich zusätzliche Informationen?

- Eltern, Verwandte, Freunde wissen viel über Berufe.
- SchülerberaterInnen und BO-LehrerInnen geben dir Auskunft über Berufe, die dich interessieren und über verschiedene Ausbildungswege.
- Du solltest Betriebserkundungen und die berufspraktischen Tage/Woche („Schnupperlehre“) nützen, um Einblick in verschiedene Berufe zu bekommen.
- Darüber hinaus kannst du selbständig Informationen suchen, indem du mit Berufstätigen sprichst (z. B. auf der BIM) und dir auf diese Weise ein Bild von deinem Wunschberuf machst.
- Die BerufsberaterInnen der AHA!-Bildungsberatung sind ausgebildete Profis und haben die neuesten Informationen.

#### 6. Tipp Wie sieht die Ausbildung in meinem Wunschberuf aus?

Viele Berufe kann man über verschiedene Ausbildungswege erlernen, über die Lehre in Ausbildungsbetrieben und Berufsschule, über eine weiterführende Schule oder über Speziallehrgänge. Hier wieder einige Beispiele, die du dir überdenken sollst:

- Welche Ausbildungswege gibt es?
- Wann möchtest du die Ausbildung beginnen und wie lange soll sie dauern, wo gibt es Ausbildungsplätze?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen gibt es in diesem Beruf?
- Was kostet die Ausbildung, wer finanziert sie, wo gibt es finanzielle Unterstützung?...

Nun bist du mit deinen Überlegungen schon recht weit fortgeschritten – dennoch erspart keine Entscheidung das Weitersuchen, denn Berufsinformation und Berufswahl sind mühsam und dauern lange. Je mehr du über deinen Wunschberuf weißt, desto sicherer triffst du deine Wahl.

Wenn du soweit bist, dass du deine Entscheidung in die Tat umsetzen kannst, ein letzter Tipp:

#### 7. Tipp Wie manage ich mich selbst?

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch vorbereiten: Die AHA!-Bildungsberatung hat Bewerbungsstationen auf denen du diese Punkte üben und auch gleich eine fertige Bewerbung mitnehmen kannst.
- Hast du alle Dokumente gesammelt? (Personaldokumente, Zeugnisse, ärztliches Attest)
- Was ist zu tun, wenn du keine passende Lehrstelle findest oder wenn es mit der Aufnahme in die Schule nicht klappt?

Diese Tipps sollen dir Denkanstöße geben und bilden Beispiele dafür, was alles bei der Wahl eines Berufes überlegt werden soll.



## Schlüsselqualifikation – was steckt hinter dem Begriff?

Die Anforderungen der Wirtschaft an die Schulabgänger haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. In den Unternehmen werden im Zuge des an Tempo noch gewinnenden Strukturwandels andere Qualifikationsanforderungen für neue und für bestehende Arbeitsplätze gestellt. Die „Schlüsselqualifikationen“ werden heute immer wichtiger. Die folgenden Punkte erläutern aus der Sicht der Wirtschaft und der Praxis die Inhalte und geben damit Hilfestellung und Orientierung bei der Berufswahl.

### 1. Organisation und Durchführung einer Arbeitsaufgabe

Genauigkeit, systematisches Vorgehen, Organisations- und Koordinationsvermögen sind für die Bewältigung einer Aufgabe erforderlich.

### 2. Kommunikation und Kooperation

Kundenorientiertes Verhalten und die Fähigkeit, sich selbst mitzuteilen, werden immer wichtiger. Dazu gehört auch die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Teamarbeit.

### 3. Konfliktfähigkeit

Probleme offen und sachlich ansprechen, die Positionen anderer berücksichtigen und ernst nehmen und mit eigenen Vorschlägen zu Konsensfindung beitragen, sind wichtige Voraussetzungen für ein positives Arbeitsklima

24

### 4. Einsatz von Lern- und Arbeitstechniken

Kenntnis und Anwendung von verschiedenen Arbeits- und Lerntechniken sowie Abstraktionsvermögen und Transferfähigkeit nehmen neben den speziellen Fachkenntnissen großen Raum ein.

### 5. Sicherheit in den Kulturtechniken

Kundenorientiertes Verhalten verlangt schnelle, selbständige Auskunft auf Fragen und eigenständiges Arbeiten. Dazu sind Lesen, Rechnen und Schreiben unerlässlich.

### 6. Problemlösungs- und Entscheidungskompetenzen

Verfahren zur Strukturierung eines Problems, die Darstellung möglicher Lösungsansätze und selbständige Entscheidungen werden zukünftig von Mitarbeitern in stärkerem Umfang als bisher verlangt.

### 7. Selbständigkeit und Verantwortung

Zuverlässigkeit und umsichtiges Handeln sind ebenso wichtig wie Selbstkritik und daraus resultierend die eigene Kontrolle des Arbeitsverlaufes und -ergebnisses.

### 8. Ausdauer und Belastbarkeit

Noch wichtiger wird die Ausdauer bei der Lösung einer Aufgabe, die Konzentrationsfähigkeit aber auch die Frustrationstoleranz bei Misserfolgen und die Bereitschaft zu einem neuen Versuch.

### 9. Kreativität und Flexibilität

Besondere Wertschätzung werden Mitarbeiter erfahren, die eigene Ideen entwickeln und umsetzen können, aber auch an der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mitwirken und sich in neue Aufgabenbereiche einarbeiten.

### 10. Sprachkompetenz in Fremdsprachen

Von Mitarbeitern auf allen Ebenen werden wegen der stärkeren internationalen Wirtschaftsverflechtung zunehmend Fremdsprachenkenntnisse verlangt. Im Vordergrund steht dabei die verbale Kommunikation mit den Gesprächspartnern.

### 11. Lernfähigkeit und Lernbereitschaft

Mit der Schule hört das Lernen nicht auf. Im Gegenteil, es fängt erst richtig an. Jeder Berufstätige muss heute während seiner Berufslaufbahn häufig Weiterbildungsmaßnahmen besuchen. Nur so kann er den Entwicklungen an seinem Arbeitsplatz oder an neuen Arbeitsplätzen folgen und ihnen voranschreiten.



## Ausbildung mit Stern

Die Pappas Gruppe bildet das Dach für den überregionalen Vertrieb der renommierten Marken Mercedes-Benz, smart, Chrysler, Jeep, Dodge und Mitsubishi Fuso. Wir betreiben in Österreich, Ungarn und im süddeutschen Raum modernst ausgestattete Technik- und Dienstleistungszentren für uneingeschränkte Mobilität im PKW- und NFZ-Segment. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern zählt unser Konzern zu den größten Betrieben der Automobilbranche und den bedeutendsten Arbeitgebern und Lehrlingsausbildern.

In unseren Betrieben werden über 400 Lehrlinge in verschiedenen Berufen ausgebildet. Von Bürokaufmann/frau über KFZ-Techniker/in und Karosseriebautechniker/in bis hin zu Lagerlogistiker/in. Die Ausbildung zeichnet sich durch die vielseitige Arbeit in der Praxis und durch die spezielle betriebsinterne Schulung aus.

An einer Lehre in der Pappas Gruppe interessiert? Dann bewerben Sie sich am besten gleich online unter [www.pappas.at/lehrlinge](http://www.pappas.at/lehrlinge).

Georg Pappas Automobil AG  
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 111  
Tel. 0662/44 84-0

5600 St. Johann i. P., Bundesstraße 21  
Tel. 06412/65 65-0

5751 Maishofen, Zellerstraße 28  
Tel. 06542/68 0 39-0

Nutzfahrzeug-Zentrum Eugendorf  
5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34  
Tel. 0662/44 84-4900

# Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

25

## Willkommen im **LIEBHERR**-Erfolgsteam!



photography © andreas HAUCH / 2005

Die gewerbliche sowie kaufmännische Lehrlingsausbildung hat im Liebherr-Werk Bischofshofen eine lange Tradition. In den folgenden Lehrberufen bilden wir seit Jahrzehnten motivierte, zielstrebige Jugendliche zu Fachkräften aus: Maschinenbautechnik, Mechatronik, EDV-Technik, KFZ-Technik, Baumaschinentechnik, Industriekaufmann/-frau. Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatz- und Lernbereitschaft, Teamgeist sowie Zuverlässigkeit. Im Gegenzug bieten wir interessante Karrieremöglichkeiten, fördern die Lehre mit Matura und gewährleisten auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz.

Nähere Informationen zur Ausbildung bei Liebherr:

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH, Frau MMag. Vanessa Kneißl, [jobsLBH@liebherr.com](mailto:jobsLBH@liebherr.com),

5500 Bischofshofen, Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4, Tel. 050809 DW 11 206

oder im Internet: [www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)



## Lehrberufe samt Lehrzeit nach Lehrberufsgruppen (die in Salzburg zurzeit ausgebildet werden)

Bank / Büro / Organisation	LZ
Archiv-, Bibliotheks- & Informationsassistent/in	4
Bankkaufmann/frau	3
Betriebsdienstleistungskaufmann/frau	3
Buchhaltung	3
Bürokaufmann/frau	3
Finanzdienstleistungskaufmann/frau	3
Immobilienkaufmann/frau	3
Industriekaufmann/frau	3
Lagerlogistiker/in	3
Rechtskanzleiasistent/in	3
Personaldienstleistung	3
Speditionskaufmann/frau	3
Speditionslogistik	3
Versicherungskaufmann/frau	3
Verwaltungsassistent/in	3
Bauwesen	LZ
Baumaschinentchnik	3,5
Betonfertiger/in – Betonwarenerzeugung	3
Bodenleger/in	3
Brunnen- und Grundbau	3
Dachdecker/in	3
Dachdecker/in und Spengler/in	4
Hafner/in	3
Isoliermonteur/in	3
Maler/in und Anstreicher/in	3
Maurer/in	3
Pflasterer/Pflasterin	3
Platten- und Fliesenleger/in	3
Rauchfangkehrer/in	3
Schalungsbauer/in	3
Straßenerhaltungsfachmann/frau	3
Stukkateur/in und Trockenausbauer/in	3
Tapezierer/in und Dekorateur/in	3
Tiefbauer/in	3
Zimmerei	3
Chemie	LZ
Chemielabortechnik	3,5
Chemieverfahrenstechnik	3,5
Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger/in	2,5
Drogist/in	3
Kunststoffformgebung	3
Kunststofftechnik	4
Lackierer/in	3
Physiklaborant/in	3
Vulkanisierung	3
Druck/Foto/Medien	LZ
Buchbinder/in	3
Drucktechnik	3,5
– Bogenflachdruck	
– Siebdruck	
– Rollenrotationsdruck	
Druckvorstufentechniker/in	3,5
Fotograf/in	3
Medienfachmann/frau	3,5
– Marktkommunikation und Medien	
– Mediendesign	
– Medientechnik	



Schilderherstellung	3
Verpackungstechniker/in	3
Elektro/Elektronik	LZ
Elektroanlagentechnik	3,5
Elektrobetriebstechnik	3,5
Elektrobetriebstechnik – Prozessleittechnik	4
Elektroenergie-technik	3,5
Elektroinstallationstechnik	3,5
Elektroinstallationstechnik – Prozessleit- und Bustechnik	4
Elektromaschinentchnik	3,5
Elektronik – Angewandte Elektronik	3,5
Kälteanlagen-techniker/in	3,5
Kraftfahrzeugelektriker/in	3
Pflanzen/Tiere/Umwelt	LZ
Blumenbinder/in und -händler/in (Florist/in)	3
Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau	3,5
– Abfall	
– Abwasser	
Friedhofs- und Ziergärtner/in	3
Gartencenterkaufmann/frau	3
Garten- und Grünflächengestalter/in	3
– Landschaftsgärtnerei	
Tierpfleger/in	3
Gesundheit/Schönheit	LZ
Fitnessbetreuung	3
Friseur/in und Perückenmacher/in	3
Fußpfleger/in	2
Hörgeräteakustiker/in	3
Kosmetiker/in	2
Masseur/in (Mindestalter 17 Jahre)	3
Orthopädienschuhmacher/in	3,5
Orthopädietechnik	3,5
– Orthesentechnik	
– Prothesentechnik	
– Rehabilitationstechnik	
Sportadministrator/in	3
Zahntechniker/in	4
Handel	LZ
Buch- und Medienwirtschaft	3
– Buch- und Musikalienhandel	
EDV-Kaufmann/frau	3
Einzelhandel	3
– Allgemeiner Einzelhandel	
– Baustoffhandel	
– Einrichtungsberatung	
– Eisen- und Hartwaren	
– Elektro-, Elektronikberatung	
– Fleischfachhandel	
– Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	
– Lebensmittelhandel	
– Parfümerie	
– Schuhe	
– Sportartikel	
– Telekommunikation	
– Textilhandel	
– Uhren- und Juwelenberatung	
Fleischverkauf	3
Fotokaufmann/frau	3



Großhandelskaufmann/frau	3
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	3
Waffen- und Munitionshändler/in	3

**Holz/Glas/Stein LZ**

Binder/in	3
Glaser/in	3
Gold- und Silberschmied/in und Juwelier/in	3,5
Hohlglasveredler/in – Gravur	3,5
Holztechniker/in	3
Holz- und Steinbildhauer/in	3
Orgelbauer/in	3
Skierzeuger/in	3
Steinmetz/in	3
Tischlerei	3
Tischlereitechnik	3,5
– Planung	
– Produktion	

**Informations- und Kommunikationstechnik LZ**

EDV-Systemtechnik	3,5
Informationstechnologie	3,5
– Technik	
– Informatik	
Kommunikationstechniker/in –	3,5
– Audio- und Videoelektronik	
– EDV und Telekommunikation	
– Nachrichtenelektronik	

**Lebensmittel LZ**

Bäcker/in	3
Bonbon- und Konfektmacher/in	2
Brau- und Getränketechnik	3
Fleischverarbeitung	3
Konditor/in (Zuckerbäcker/in)	3
Molkereifachmann/frau	3
Verfahrenstechniker für Getreidewirtschaft	3
– Futtermittelherstellung	

**Leder/Textil LZ**

Bekleidungsfertiger/in	2
Damenkleidermacher/in	3
Herrenkleidermacher/in	3
Herrenkleidermacher/in	3
Kürschner/in	3
Schuhfertigung	3
Schuhmacher/in	3

**Maschinen/Metall/Technik LZ**

Bautechnische/r Zeichner/in	3
Blechblasinstrumentenerzeugung	3
Chirurgieinstrumentenerzeuger/in	3,5
Former/in und Gießer/in	3,5
Installations- und Gebäudetechniker/in	3
– Installations- und Gebäudetechnik	bzw. 4
– Gas- und Sanitärtechnik	
– Heizungstechnik	
– Lüftungstechnik	
Karosseriebautechnik	3,5
Konstrukteur/in	4
– Elektroinstallationstechnik	
– Maschinenbautechnik	



– Metallbautechnik	
– Stahlbautechnik	
– Werkzeugbautechnik	
Kraftfahrzeugtechnik	3,5
Kupferschmied/in	3
Landmaschinentechniker/in	3,5
Luftfahrzeugtechniker/in	3,5
– Kolbenriebwerke	
Maschinenbautechnik	3,5
Maschinenfertigungstechnik	3,5
Maschinenmechaniker/in	4
Mechatronik	3,5
Metallbearbeitung	3
Metalldesign	3
– Gürtlerei	
– Gravur	
– Metalldrückerei	
Metalltechnik	3,5
– Blechtechnik	
– Fahrzeugbautechnik	
– Metallbautechnik	
– Metallbearbeitungstechnik	
– Schmiedetechnik	
– Stahlbautechnik	
Oberflächentechnik	3,5
– Galvanik	
– Pulverbeschichtung	
Präzisionswerkzeugschleiftechnik	3
Produktionstechniker/in	3,5
Seilbahnfachmann/frau	3
Sonnenschutztechniker/in	3
Technische/r Zeichner/in	3,5
Uhrmacher/in	3,5
Universalschweißer/in	3,5
Veranstaltungstechnik	3,5
Vergolder/in und Staffierer/in	3
Vermessungstechnik	3,5
Werkzeugbautechnik	3,5
Werkzeugmaschinenur/in	3
Werkzeugmechaniker/in	4
Werkstofftechniker/in	3
Zerspanungstechniker/in	3,5

**Tourismus LZ**

Gastronomiefachmann/frau	4
Hotel- und Gastgewerbeassistent/in	3
Koch/Köchin	3
Reisebüroassistent/in	3
Restaurantfachmann/frau	3
Systemgastronomiefachmann/frau	3

**Verkehr**

Berufskraftfahrer/in	3
– Güterbeförderung	
Mobilitätsservice	3



## Die Salzburger „TOP-TEN“-Lehrberufe

Top-Ten		Veränderungen gegenüber 2007
1. Bürokaufmann/-frau	663	-4
2. Koch/Köchin	638	-39
3. Kraftfahrzeugtechnik	586	-17
4. Elektroinstallationstechnik	461	-19
5. Einzelhandel – Lebensmittelhandel	433	-38
6. Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	419	1
7. Restaurantfachmann/-frau	410	-14
8. Maurer/in	366	20
9. Maschinenbautechnik	321	12
10. Hotel- und Gastgewerbeassistent/in	292	15

28

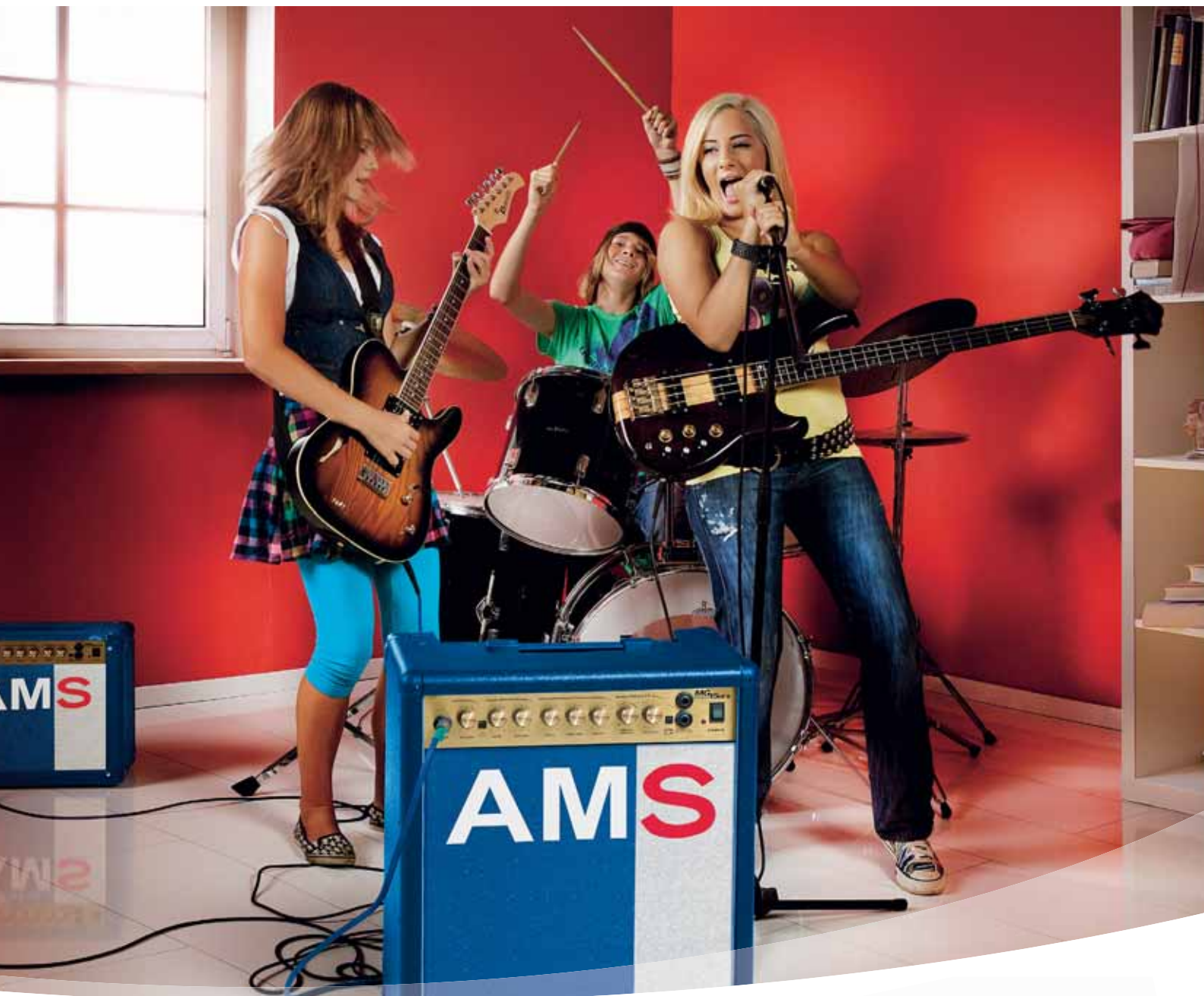


Top-Ten bei den Mädchen		Veränderungen gegenüber 2007
1. Bürokauffrau	514	-13
2. Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	393	-3
3. Einzelhandel - Lebensmittel	326	-39
4. Restaurantfachfrau	291	9
5. Hotel- und Gastgewerbeassistentin	242	16
6. Köchin	205	16
7. Einzelhandel – Allgemeiner Einzelhandel	199	23
8. Einzelhandel – Textilhandel	167	-6
9. Gastronomiefachfrau	135	-6
10. Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	98	-4



Top-Ten bei den Burschen		Veränderungen gegenüber 2007
1. Kraftfahrzeugtechniker	577	-14
2. Elektroinstallationstechniker	452	-22
3. Koch	433	-55
4. Maurer	365	21
5. Maschinenbautechniker	312	10
6. Tischler	264	-2
7. Sanitär- und Klimatechniker – Gas- und Wasserinstallation	247	-51
8. Metalltechniker – Metallbearbeitungstechnik	242	16
9. Zimmerer	171	18
10. Karosseriebautechniker	170	5

# Aktiv am Arbeitsmarkt: **Jetzt** unterstützen wir die Jugend noch stärker.



## Mit den AMS-Angeboten für Jugendliche.

Das AMS fördert jetzt junge Menschen noch stärker:  
Mit zusätzlichen Ausbildungsplätzen für Lehrstellensuchende  
und mehr Weiterbildungsangeboten. Nutze diese Möglichkeiten  
und verbessere auch du deine Jobaussichten! Infos bei deinem  
AMS oder unter: [www.ams.at](http://www.ams.at) – [www.arbeitszimmer.cc](http://www.arbeitszimmer.cc)  
oder 0800 500 150.



Dein ArbeitsMarktService



## Der Berufs-Info-Computer – BIC

Auf <http://salzburg.bic.at> findest du ausführliche Informationen und Beschreibungen zu 1.500 Berufen: alle Lehrberufe, Berufe mit schulischer oder akademischer Ausbildung, Berufe mit betrieblicher Ausbildung oder Kurzausbildungen.

Je nach Informationsstand und Interesse kannst du die Berufe über unterschiedliche Zugänge erforschen!

### Berufsinformation

- Berufe von A bis Z
- Berufsgruppen und Arbeitsfelder
- Bildungswege
- Aus- und Weiterbildung

### Berufswahl & Interessenprofil

Verschaffe dir einen Überblick über deine beruflichen Interessen! Das Interessenprofil hilft dir bei der Orientierung im Berufsdschungel! Du bewertest rund 60 Aussagen und erhältst eine Liste mit Berufsgruppen, die gut zu deinen Interessen passen. **Es ist jedoch KEIN EIGNUNGSTEST!!**

### Service & Thema

Service bietet viele zusätzliche Informationen für Jugendliche und Erwachsene im Berufswahlprozess für BeraterInnen, LehrerInnen, Eltern und Berufssuchende:

- Adressen und Links
- Bildungsförderungsdatenbank
- NEWSletter Berufsinformation
- TdoT – Datenbank Tage der offenen Tür
- Broschürendownload

### Thema

- Kurzinfos zu aktuellen und wichtigen Themen rund um die Berufs- und Bildungswahl.
- Mädchen & Berufswahl
- Arbeit und Behinderung
- Migration und Berufswelt
- Lehre & Matura
- und viele andere.







## Die Angebote für Lehrstellensuchende

**Offene Lehrstellen** <http://salzburg.berufsinfo.at>

Unter dieser Internetadresse findest du alle zurzeit offen gemeldeten Lehrstellen der verschiedensten Lehrberufe (Angebot-Lehrstellen). Außerdem kann man sich als „Lehrstellensuchende/r“ eintragen lassen, man bekommt dann von Zeit zu Zeit die offenen Lehrstellen zugeschickt und wird in der Salzburger-Wirtschaft veröffentlicht!

31

**Lehrbetriebslisten** <http://wko.at/lehrbetriebsuebersicht>

Hier findet man die Liste der Lehrbetriebe, die die Berechtigung haben, Lehrlinge auszubilden, wobei wir aber nicht wissen, ob in diesem Betrieb momentan eine Lehrstelle frei ist (Blindbewerbungen).

Lehrbetrieb	Adresse	PLZ	Ort
Kaffeebank Region Galzhausen reg. Genoss.	4311 Albenstorfheim, Kaffeebergweg 1		
Kaffeebank Region Galzhausen reg. Genoss.	4303 Albenstorfheim, Kaffeebergweg 1		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4300 Alphen, Hauptplatz 12		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4310 Alphen, Hauptplatz 12		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4370 Ansfelden, Hauptplatz 1		
Kaffeebank Braunau reg. Genoss.	4622 Bad Goisern, Obere Marktstraße 5		
Sparkasse Bad Ischl AG	4622 Bad Ischl, Hauptplatz 2		
Kaffeebank Region Braunau reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	5260 Braunau, Salzburgerstr. 4		
Kaffeebank Oberösterreich reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	4808 Ebenfriegang, Ebenfriegang 138		
Kaffeebank Oberösterreich reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	4070 Ebenfriegang, Hauptplatz 24		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4670 Ebnitz, Hauptplatz 1		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4470 Enns, Lauschauserstr. 1		
Kaffeebank Föhndorf - Haidenmarkt reg. Genossenschaft mBH	4990 Föhndorf, Hauptplatz 126		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4240 Freistadt, Hauptplatz 13		
Volksbank Freiburg reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	5311 Freiburg, Altes Markt 18		
Kaffeebank Region Galzhausen reg. Genoss.	4310 Galzhausen, Rachenauerstr. 5-8		
Kaffeebank Gampsen reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	4901 Gampsen, Gampsen		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4310 Gnasping, Hauptplatz 2		
Kaffeebank Gnasping reg. Genoss.	4310 Gnasping, Hauptplatz 2		
Kaffeebank Gramastetten reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung	4301 Gramastetten, Marktstr. 1		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4360 Gries, Hauptplatz 10		
Kaffeebank Region Grieskirchen reg. Genoss.	4710 Grieskirchen, Rossmarkt 11		
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank- und Sparkassen-Gesellschaft	4463 Grossraming, Langgraben 1		
Kaffeebank Region Pergau reg. Genossenschaft mBH	4293 Gutau, Gutau		



## **GiRLs' DAY**

**Der gemeinsame Mädchen-Zukunftstag der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein ([www.girlsday.info](http://www.girlsday.info))**

# GiRLs' DAY

MÄDCHEN-ZUKUNFTSTAG

Noch immer entscheiden sich mehr als die Hälfte der Mädchen für einen frauentypischen Beruf wie Einzelhandels- und Bürokauffrau, Arzthelferin oder Friseurin. Mädchen sind jedoch im handwerklichen und technischen Bereich unterrepräsentiert und schöpfen damit ihre beruflichen Möglichkeiten nicht voll aus. Gerade in handwerklichen und techniknahen Bereichen der Arbeitswelt fehlt jedoch zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

An jedem 4. Donnerstag im April laden daher Unternehmen, Betriebe und Behörden, berufsbildende Schulen, öffentliche Einrichtungen und PolitikerInnen Mädchen ab der 5. Klasse ein. Der GiRLs' DAY ist ein grenzüberschreitender Aktionstag, an dem alle Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren – Mädchen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen bis 18 Jahre – die Möglichkeit haben, ihre Eltern an deren Arbeitsplatz zu begleiten oder einen Tag lang den Arbeitsalltag in einem Betrieb in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein zu erleben.

Zahlreiche Betriebe, Behörden, weiterführende Schulen und PolitikerInnen geben an diesem Tag Einblick in verschiedenste Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten und leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Berufsorientierung von Mädchen.

Die Mädchen können am GiRLs' DAY ihnen unbekannte Berufsfelder kennen lernen, sie ausprobieren und Kontakte zu Unternehmen knüpfen. Durch die Möglichkeit für Mädchen aus Salzburg bayerische Betriebe zu besuchen bzw. für bayerische Mädchen, einen Tag lang Berufsluft in einem Salzburger Unternehmen zu schnuppern, sind der Erweiterung des beruflichen Horizonts auch in räumlicher Hinsicht keine Grenzen gesetzt!

Die Wirtschaftskammer Salzburg unterstützt den GiRLs' DAY aktiv und ermöglicht den Mädchen für einen Tag die AHA! Bildungsberatung, die Meisterprüfungs- und Lehrlingsstelle sowie das Wifi mit seinen technischen Ausbildungsstätten kennenzulernen.

Langfristig soll damit der Beschäftigungsanteil von Frauen in den Bereichen Technik und Handwerk gesteigert sowie die Anzahl von Frauen in Führungspositionen und als Unternehmerinnen erhöht werden.

**Ansprechpartner in der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg**

Volkswirtschaftliche Gesellschaft Salzburg  
Faberstraße 18, 5027 Salzburg  
Telefon: 0662/8888-277, Fax: 0662/8888-960 277  
<http://wko.at/sbg/vgs>



## Die Angebote der AHA!-Bildungsberatung

### Test und Einzelberatungen

#### ► Geplanter Bildungsweg Schule

Bei diesem Test-Beratungsangebot wird neben der Überprüfung der allgemeinen und berufsbezogenen Interessen auch die Intelligenzstruktur getestet. Diese Daten geben u.a. Aufschluss über die Belastbarkeit des Jugendlichen bei Lern- und Konzentrationsaufgaben. Sollte bereits der Wunsch bestehen, in eine technische Ausbildungsrichtung weiterzugehen, so wird bei diesem Angebot auch die technische Begabung überprüft.

Diese Test-Beratungseinheit dauert mit dem Beratungsgespräch ca. 5 Stunden.

**Kosten:** € 65,00

#### ► Geplanter Bildungsweg Lehre

Das Eignungstestverfahren (ibw-Teststrecke) stellt Aufgaben, wie sie auch im beruflichen Alltag vorkommen können – ob handwerklich oder kaufmännisch. Darum ist der Test im Rahmen der Berufsberatung genauso geeignet wie für Unternehmer, die Fähigkeiten von Stellenbewerbern besser kennen lernen wollen. So zeigt der Test die besonderen Fähigkeiten eines Bewerbers, die aus 16 Möglichkeiten ausgewählt werden. Außerdem werden auch die allgemeinen und die berufsbezogenen Interessen und die Persönlichkeit getestet.

Diese Test-Beratungseinheit dauert mit dem Beratungsgespräch ca. 5 Stunden.

**Kosten:** € 65,00

#### ► Geplanter Bildungsweg Schule oder Lehre

Eine Kombination aus den Testungen Lehre und Schule. Diese Test-Beratungseinheit dauert mit dem Beratungsgespräch ca. 7 ½ Stunden.

**Kosten:** € 95,00

#### ► Maturantenberatung – bzw. Beratung für Fachschüler

AHA! bietet auch umfangreiche Beratung für Maturanten. Dazu gehören natürlich alle Informationen über mögliche Weiterbildungswege wie Universitäten, Fachhochschulen und Akademien genauso wie wertvolle Tipps zu Bewerbung und Berufseinstieg.

Die Beratung ist der ideale Weg, um eine fundierte Hilfe bei der weiteren Ausbildungsentscheidung zu erhalten. Es ist die Kombination aus persönlichem Gespräch mit Beratern und einer je nach Bedarf zusammengestellten Testserie, die den großen Erfolg der Beratung ermöglicht.

**Ablauf:**

1. **Erstgespräch:** Das Problem ist gelöst – keine weiteren Schritte sind notwendig.
2. Individueller **Test**
3. Abschluss**beratung**

**Kosten:** **Erstgespräch (Dauer ca. 1 Stunde) € 25,00**  
**Gesamte Beratung (einschl. Erstgespräch, Test und Nachbetreuung) € 77,00**

#### ► Lernen lernen für Jugendliche und MaturantInnen

- „Ich lerne oft stundenlang, und bei der Prüfung ist alles wie weggelöscht!“
- „Ich weiß oft nicht, wo ich beim Lernen anfangen soll.“
- „Bei der Prüfung bin ich dann immer so nervös, dann fällt mir nichts mehr ein!“
- „Wie soll ich den Stoff ordnen, und was soll ich lernen?“
- „Das interessiert mich nicht, und deshalb merke ich mir auch gar nichts!“

#### *Anleitung zum erfolgreichen Lernen*

Die körperlichen, emotionalen und geistigen Voraussetzungen erkennen und schaffen (positive Lernumgebung gestalten, Erkenntnisse der Lerntheorien nutzbar machen etc.).



*Lernstrategien kennen lernen* und damit dem Schüler/der Schülerin helfen effizienter zu lernen und das eigene Potential zu nutzen

*Entspannungs- und Konzentrationsübungen*

(Positive Einstellungen aufbauen, Hypnotherapie bei Stress und Prüfungsängsten, einfache Übungen aus Yoga, Kinesiologie, autogenem Training)

**Kosten:** **eine Sitzung (60 Minuten) € 25,00** (meistens sind 3-4 Sitzungen notwendig, sollte eine fünfte Sitzung notwendig sein, ist diese kostenlos)

► **WIFI Potenzialanalyse für Erwachsenenberatung**

Diese umfassende Beratung ist der ideale Weg, um eine fundierte Hilfe bei der weiteren Ausbildungsentscheidung und Karriereplanung zu erhalten. Es ist die Kombination aus persönlichem Gespräch mit einem Berater / einer Beraterin und einer je nach Bedarf zusammengestellten Testserie, die den großen Erfolg der Beratung ermöglicht. Sie besteht aus drei Teilen: Sie einem einstündigen Erstgespräch, einem vierstündigen Test und einer einstündigen Abschlussberatung. Ist schon nach dem Erstgespräch das Problem gelöst, sind keine weiteren Schritte mehr notwendig.

**Kosten:** **Erstgespräch (Dauer ca. 1 Stunde) € 30,00**  
**Gesamte Beratung (einschl. Erstgespräch, Test und Nachbetreuung) € 150,00**

► **WIFI Lernberatung für Erwachsene**

Jeder Mensch lernt anders – durch Hören, Lesen, Ausprobieren oder auch durch eine Mischung davon. Wenn Sie Ihre eigenen Lerntechniken verbessern und Lernhemmnisse oder Konzentrationsschwierigkeiten abbauen möchten, nützen Sie die WIFI-Lernberatung. Berater/innen der AHA!-Bildungsberatung mit langjähriger Erfahrung haben für Sie zahlreiche Tipps und Übungen, wie Sie Ihre Stärken stärken und an Ihren Schwächen arbeiten können. Es gibt verschieden Arten der Lernberatung für Erwachsene:

*Lernorganisation (Lernen lernen)*

**Dauer:** 1h / Termin

**Kosten:** € 35,00

*Lernpotenzialanalyse*

**Dauer:** Test 1h, Auswertungsgespräch 60 Minuten

**Kosten:** € 100,00

*Lerncoaching*

**Dauer:** Test 1h, Auswertungsgespräch ca. 60 Minuten, Coachinggespräch ca. 60 Minuten

**Kosten:** € 180,00

## Die Angebote der AHA!-Bildungsberatung für Schulklassen

### Vorträge für SchülerInnen

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

Allgemeine Berufsorientierung (Vortrag zum Thema Beruf oder Schule?, kennen lernen der AHA!-Bildungsberatung und deren Informationsmöglichkeiten, Berufs-Info-Computer, Besichtigung der WIFI-Lehrwerkstätten etc.)



**Dauer:** ca. 3 Stunden  
**Teilnehmerkreis:** SchülerInnen ab der 7. Schulstufe, FachschülerInnen, MaturantInnen  
**Mögliche Termine:** Mo bis Fr, 08:00 – 12:00 Uhr oder 13:00 – 17:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** AHA!-Bildungsberatung in Salzburg  
 Bezirksstellen in Hallein, St. Johann und Zell am See

► **Seminare für Schulklassen**  
**Teilnehmerkreis:** SchülerInnen ab der 6. Schulstufe, FachschülerInnen und MaturantInnen.  
 ■ Lernen lernen (gute Lernvoraussetzungen schaffen, Lernstrategien kennen lernen, Entspannungs- und Konzentrationsübungen)  
 ■ Benimm ist in

**Rahmeninformation:**  
**Zeitumfang:** halbtags  
**Ort:** AHA!-Bildungsberatung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Teilnehmerzahl:** mindestens 12 SchülerInnen pro Gruppe.  
**Kosten:** € 8,00 pro SchülerIn

► **Bewerbungsseminar für Schulklassen**  
**Teilnehmerkreis:** SchülerInnen ab der 8. Schulstufe, FachschülerInnen und MaturantInnen.

**Zielsetzung:** Aufzeigen und praktisches Trainieren der verschiedenen Bewerbungssituationen, um die SchülerInnen auf diese, für sie neue Herausforderung der Berufswelt, vorzubereiten.  
**Inhalt:**

- Wann ist der richtige Bewerbungszeitpunkt?
- Wie finde ich offene Lehrstellen?
- Die telefonische Bewerbung (Theorie und praktisches Durchspielen am Übungstelefon.)
- Die schriftliche Bewerbung (selbst erstellte Bewerbung: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsmappe).
- Vorstellungsgespräch (Vorbereitung, Ablauf, Fragenkatalog, praktisches Üben der Gesprächsführung)

**Rahmeninformation:**  
**Zeitumfang:** halbtags  
**Ort:** AHA!-Bildungsberatung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Teilnehmerzahl:** mindestens 12 SchülerInnen pro Gruppe.  
**Kosten:** € 8,00 pro SchülerIn

► **Elternabende**  
 Gerne kommen wir im Rahmen eines Elternabends zu Ihnen und stellen Ihnen Informationsmaterial zur Verfügung. Wir stellen kurz die Angebote der AHA!-Bildungsberatung vor, bzw. übernehmen wir auch gerne ein Thema Ihrer Wahl.



**Nähere Informationen und Anmeldungen unter:**  
**AHA!-Bildungsberatung der Wirtschaftskammer Salzburg**  
 Julius-Raab-Platz 4, 5027 Salzburg  
 0043/662/8888-276, -319; Fax: DW 395  
 aha@wks.at  
<http://www.aha-bildungsberatung.at>



## WK-Bildung „Schule und Wirtschaft“

### „Schule und Wirtschaft“ in der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

#### ► Betriebserkundungen für LehrerInnen

Einblicke in die betriebliche Praxis.

#### Rahmeninformation:

**Teilnehmerkreis:** LehrerInnen (vorwiegend BerufsorientierungslehrerInnen bzw. WirtschaftsgeographielehrerInnen) aus dem Bundesland Salzburg

**Organisation:** Im Schuljahr 2009/10 wurden 8 Betriebe für eine Betriebserkundung durch die Volkswirtschaftliche Gesellschaft (VGS) ausgewählt. Eine Liste der ausgewählten Betriebe finden Sie unter <http://wko.at/sbg/vgs>  
Anmeldungen für LehrerInnen über die Pädagogische Hochschule Salzburg (PH)

#### ► Betriebsvorträge in Schulen

Betriebe stellen ihr Unternehmen, Berufsfelder etc. anhand von Vorträgen/Filmen direkt in den Schulen vor.

#### Rahmeninformation:

**Teilnehmerkreis:** eine oder mehrere Schulklassen

**Organisation:** wenn spezielle Wünsche vorhanden sind, können die Kontakte von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft hergestellt werden

#### ► „Schnuppertage“ – Berufspraktische Tage im Betrieb

Nähere Informationen in dieser Broschüre auf Seite 18.

#### ► Kooperation vgs mit der phs

Projektbüro A-Z (Arbeit, Schule, Wirtschaft, Zukunft) an der PHS

Mehr Informationen: <http://www.phsalzburg.at/projektbuero/buero.shtml>

Projekte u.a. GBOS (Gütesiegel berufsorientierungsfreundliche Schule), gemeinsame Lehrer-Ausbilder Seminare, Unterstützung von Schulprojekten,...

### Anmeldung bzw. nähere Auskünfte:

#### Volkswirtschaftliche Gesellschaft der Wirtschaftskammer Salzburg

Faberstraße 18, 5027 Salzburg

Telefon: 0662/8888-277, Fax: 0662/8888-960-277

Internet: <http://wko.at/sbg/vgs>



## Die Berufs-Info-Messe – BIM



Die Berufs-Info-Messe, kurz BIM hat sich seit ihrem Beginn 1991 zum wichtigsten Instrument der Berufsinformation im Bundesland Salzburg und darüber hinaus entwickelt. Zielgruppen der größten derartigen Veranstaltung in Westösterreich und dem Gebiet der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein sind vor allem Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Schulstufe, Maturanten, Eltern, Lehrer und alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten. Nicht mehr ganz neu ist die Ausdehnung der Berufs-Info-Messe auf den bayerischen Raum. Unter dem Motto „grenzenloses Lernen“, werden verstärkt bayerische Aussteller und Besucher begrüßt.

Die BIM findet immer im November im Messezentrum Salzburg statt. Die BIM hat ihre Tore von Donnerstag bis Sonntag von 9-17 Uhr geöffnet, Eintritt ist frei.

Veranstalter der Bim sind die Wirtschaftskammer Salzburg, das Arbeitsmarktservice Salzburg, das Land Salzburg und die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein.

### Schwerpunkte der BIM sind unter anderem:

#### Grenzenlose Ausbildung

Neben verschiedenen bayerischen Innungen wie Maler, Kfz-Techniker, Kleidermacher und Friseure präsentieren große süddeutsche Unternehmen wie Degussa, Alz-Metall, Heidenhain, Hawle, Dragenopharm oder Kathrein ihre Ausbildungsangebote auf der BIM

#### Erwachsenenbildung in der EuRegio

„Es gibt ein Leben nach der Schule“ – unter diesem Motto präsentieren sich heuer 28 Einrichtungen der beruflichen und privaten Weiterbildung im Rahmen der Berufsinformationsmesse BIM.

Salzburger und bayerische Weiterbildungseinrichtungen sind mit einem neu gestalteten Gemeinschaftsstand auf der BIM vertreten und informieren die Messebesucher über ihre aktuellen Herbstprogramme, Neuigkeiten im Bildungsbereich und aktuelle Schwerpunkte.

#### Karriere trotz Barriere

Ein ganz besonderer Schwerpunkt auf der BIM ist wieder die Berufs- Information für behinderte Jugendliche, deren Eltern und LehrerInnen. In der Ausstellungshalle 15 präsentieren sich auf über 200m<sup>2</sup> die Reha-Einrichtungen des Bundeslandes Salzburg, und erteilen Auskünfte.

Außerdem gibt es immer verschieden Vorträge zum Thema Bewerbung (Bewerbungstraining der AHA!-Bildungsberatung, AMS-Jobmania Tour etc.), Lernen Lernen und vielen anderen interessanten Themen für Jugendliche und deren Eltern.

Unter <http://www.berufsinfomesse.org> finden Sie genauere Informationen über die Berufsinformmesse.



## Bewerbungsablauf

### Sich bewerben heißt: für sich werben

- Du weißt, was dich interessiert und was du gut kannst.
- Über Berufe hast du dich informiert und dich bereits für einen oder mehrere entschieden.
- Jetzt richtig bewerben – aber wie? Denn ob du die Stelle bekommst, hängt zum großen Teil davon ab, wie du dich bei deiner Bewerbung präsentierst.
- Zeigen, wer du bist und was du kannst – das gelingt dir umso besser, je sorgfältiger du dich darauf vorbereitest.

### Bewerbungsschreiben, Auswahltest, Vorstellungsgespräch – eine Bewerbung verläuft meist in mehreren Etappen:

**Diese Fragen werden dir dabei immer wieder begegnen**

- Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?
- Warum bewirbst du dich gerade bei diesem Betrieb?
- Welche Interessen und Fähigkeiten bringst du für deinen Wunschberuf mit?

Je früher du dir überlegst, wie deine Antworten auf diese Fragen lauten, umso überzeugender wirst du dich bei Betrieben präsentieren können.

### Das Bewerbungsschreiben

**Reine Formsache!**

#### Regeln, die du bei deinem Bewerbungsschreiben beachten solltest:

- Auf das Anschreiben gehören dein Name, deine Adresse mit Telefonnummer und das Datum.
- Nicht vergessen: Auf dem Anschreiben – und auch auf dem Umschlag – muss die vollständige Anschrift des Betriebs oder der Schule, bei der du dich bewirbst, stehen.
- Nenne in der Bezugszeile als Erstes den Grund deines Schreibens: „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als...“. Achte darauf, die Bezeichnung des Berufes korrekt anzugeben. Und: Bewirb dich in einem Schreiben immer nur für eine Berufsausbildung.
- Schildere nach der Grußformel noch einmal, um welche Ausbildungsstelle du dich bewirbst und wie oder wo du davon erfahren hast.
- Dann möchte der Ausbildungsbetrieb natürlich auch wissen, welche Schule du besuchst und wann du deinen Schulabschluss erreichen wirst.
- Begründe jetzt, warum du dich für eine Ausbildung in diesem Beruf und in diesem Betrieb interessierst.
- Verabschiede dich am Ende deines Schreibens mit einem Gruß und deiner Unterschrift. Keine Krakel, keine Verzierungen oder Unterstreichungen! Mit Füller oder dünnem Filzstift in dunkelblau oder schwarz fällt es leichter, schön und lesbar zu unterschreiben.

### Der Lebenslauf

**So sollte ein tabellarischer Lebenslauf aufgebaut sein**

- Überschrift „Lebenslauf“
- Passfoto (oben rechts; bei einer Bewerbungsmappe am Deckblatt)
- Vor- und Zuname
- Anschrift
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Name und Berufe der Eltern
- Namen und Geburtsdaten der Geschwister
- Besuchte Schulen
- Angestrebter Schulabschluss
- Lieblingsfächer in der Schule
- Besondere Kenntnisse
- Hobbys
- Ort und Datum
- Unterschrift





## Das Vorstellungsgespräch

Wer so weit gekommen ist, kann stolz auf sich sein. Mach dir klar: Du hast jetzt die Chance, all das zu präsentieren, was du für deinen künftigen Beruf und den Ausbildungsbetrieb mitbringst.

**Dich beim Betrieb überzeugend vorzustellen gelingt dir leichter, wenn du dich zu Hause gut auf dieses Gespräch einstellst! Also überlege noch einmal in Ruhe:**

- Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden? Wie kannst du deutlich machen, warum du der oder die Richtige für diesen Beruf und für diesen Betrieb bist?
- Schau dir noch einmal dein Bewerbungsschreiben an: Was hast du über deine Interessen, Lieblingsfächer und Hobbys mitgeteilt und welche davon sind für deinen künftigen Beruf wichtig?
- Sprich das Ganze deinen Eltern, einem Freund oder einer Freundin vor. Sie können dir sagen, wann du überzeugend wirkst und wann du dich noch nicht klar genug ausdrückst.
- Bereite aber auch Fragen vor, die du gerne stellen möchtest. Zum Beispiel: Wie viele Auszubildende hat die Firma? Gibt es eine Lehrwerkstatt? Wie hoch ist der Anteil der Lehrlinge, die ihre Ausbildung in diesem Betrieb erfolgreich abschließen?
- Welche Informationen über den Betrieb brauchst du noch? Lass dir Firmenbroschüren schicken und frag deinen Berufsberater, was er über das Unternehmen weiß. Vielleicht kennst du sogar Lehrlinge oder Mitarbeiter, die dir etwas berichten können?

**Wie beim Bewerbungsschreiben gibt es auch für das Vorstellungsgespräch einige formale Regeln**

- Bestätige der Personalabteilung den Termin des Vorstellungsgesprächs – entweder telefonisch oder in einem kurzen Brief.
- Schau auf dem Stadtplan nach, wo sich der Betrieb befindet und überlege dir, wie du dort hinkommst. Versuche unbedingt pünktlich zu sein, am besten zehn Minuten vor dem Termin zu erscheinen. Nichts ist schlimmer als abgehetzt ins Gespräch zu gehen.
- Schicke, saubere Kleidung ist wichtig. Aber sie sollte auch bequem sein und zu dir und dem Anlass passen.
- Setze dich normal hin und schau deinem Gegenüber freundlich in die Augen.
- Lass deine Gesprächspartner ausreden. Und versuche dann, möglichst frei von dir zu erzählen. Immer nur mit einem knappen Ja oder Nein zu antworten, das kommt genauso wenig an, wie ohne Punkt und Komma zu reden.
- Wenn du etwas nicht verstanden hast, frage ruhig nach: damit zeigst du Interesse.

**Bloß nicht auf den letzten Drücker kommen, sonst sind viele Ausbildungsstellen schon weg. Spätestens nach den Sommerferien – also ein Jahr vor Ausbildungsbeginn – solltest du dich mit dem Versetzungszeugnis in die letzte Klasse bewerben.**

**Fragen, die man stellen darf**

- Wie sind meine Chancen die Stelle zu bekommen?
- Wann kann ich mit einer Entscheidung rechnen?
- Darf ich in Ihrem Betrieb schnuppern?
- Wie ist der Arbeitsplatz ausgestattet? Mit welchen Systemen/Techniken arbeite ich?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten werden angeboten?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich in Ihrem Unternehmen?



## Der Auswahltest

Je mehr Jugendliche sich um eine Stelle bewerben und je größer der Betrieb ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass zum Auswahlverfahren auch ein Auswahltest gehört.

### Das wollen die Betriebe damit überprüfen

- Zunächst einmal schulisches Grundwissen, das für jeden Beruf wichtig ist. Beherrscht du die deutsche Rechtschreibung? Wie sieht es mit den Grundrechenarten aus? Kennst du alle österreichischen Bundesländer?
- Herausfinden wollen die Betriebe auch, ob du dich längere Zeit konzentrieren und trotz des Prüfungsdrucks systematisch arbeiten kannst.
- Andere Aufgaben sollen zeigen, ob du für das jeweilige Berufsfeld geeignet bist. So wird bei kaufmännischen Berufen oft besonders darauf geachtet, ob du fehlerfrei schreiben kannst, einen englischen Text verstehst und Prozentrechnen beherrscht.
- In technischen Berufen kommt es mehr auf räumliches Vorstellungsvermögen („In welche Richtung dreht sich das letzte dieser Zahnräder?“) oder auf Hand- und Fingergeschick an („Biegen Sie bitte diesen Draht!“).
- Zu manchen Tests gehören auch Aufgaben, die in Gruppen zu lösen sind. Gemeinsam ein Plakat entwerfen oder im Rollenspiel ein Problem mit dem Meister lösen: So wollen die Betriebe testen, ob du gut auf Menschen zugehen kannst und in einem Team zurechtkommst.

### Zum Beispiel: Eine Bewerbungsmappe

# Bewerbung

als  
Bürokaufmann

Foto

Lukas Huber  
Wieserstr. 3, 5020 Salzburg  
☎ 0662/123456 oder 0676/1234567  
E-Mail: lhuber@gmx.at



## Das Bewerbungsschreiben

Lukas Huber

Wieserstr. 3 5020 Salzburg

●

●

●

●

●

ABC Firma  
z. H. Herrn Dr. Gruber  
Römerweg 26  
5020 Salzburg

●

●

Salzburg, 01.02.2009

●

**Lehre als Bürokaufmann in der ABC Firma**

●

●

Sehr geehrter Herr Dr. Gruber,

●

beim Schulbesuch meiner Klasse im AHA! bestätigte sich mein Interesse für den Berufsbereich Handel und Büro. Daher bewerbe ich mich um eine Lehrstelle im ABC.

●

Zur Zeit besuche ich die PTS Salzburg mit dem Fachbereich Handel/Büro. In den Schnuppertagen bei der Firma Porsche erhielt ich erste Einblicke ins Ablage- und Lieferscheinsystem sowie in die Kundenbetreuung, welche mir besonders gut gefallen hat.

●

In meiner Tätigkeit als Klassensprecher konnte ich mein Organisationstalent entwickeln und auch unter Beweis stellen.

●

Neben dem Umgang mit gängigen Textverarbeitungsprogrammen (Word) nutze ich das Internet als Informationsmedium und ich habe auch bereits meine eigene Homepage gestaltet.

●

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch!

●

Mit freundlichen Grüßen

●

●

●

●

●

Lukas Huber

●

Anlagen

---

☎ 0662/123456 oder 0676/1234567 E-Mail: [lhuber@gmx.at](mailto:lhuber@gmx.at)

(Die grauen Punkte zeigen die Anzahl der Schaltungen an)



## Der Lebenslauf

42

Wieserstr. 3	Lukas Huber	5020 Salzburg
<b>LEBENSLAUF</b>		
Persönliche Daten:	geboren am 05.07.1994 in Salzburg Österr. Staatsbürgerschaft Vater: Josef Huber Mutter: Rosi Huber 2 Geschwister	
Schulbildung:	2000 – 2004 VS Salzburg Lieferung 2004 – 2008 HS Lieferung 2008 – 2009 Polytechnische Schule Salzburg	
Berufliche Erfahrungen:	„Schnuppertage“ Firma Porsche	
Besondere Kenntnisse:	EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Internet) Schulenglisch	
Hobbys:	Fußball Snowboarden Tennis	
Salzburg, 01.02.2009		
☎ 0662/123456 oder 0676/1234567		E-Mail: lhuber@gmx.at

(Die grauen Punkte zeigen die Anzahl der Schaltungen an)

## Wichtige Internetadressen

### **AHA!-Bildungsberatung**

<http://www.aha-bildungsberatung.at>

### **Lehrstellenbörse der AHA!-Bildungsberatung**

<http://salzburg.berufsinfo.at>

### **Lehrbetriebe in Österreich**

<http://wko.at/lehrbetriebsuebersicht>

### **Lehrlingsstelle Salzburg**

<http://wko.at/sbg/lehrlingsstelle>

### **Volkswirtschaftliche Gesellschaft**

<http://wko.at/sbg/vgs>

### **Berufs-Info-Computer**

<http://salzburg.bic.at>

### **Berufsbildende Schulen in Österreich**

<http://www.berufsbildendeschulen.at>

### **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**

<http://www.bmbwk.gv.at>

### **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

<http://www.bmwa.gv.at>

### **Landesschulrat Salzburg**

<http://www.landesschulrat.salzburg.at>

### **Arbeitsmarktservice**

<http://www.ams.at>

### **Berufs-Info-Messe**

<http://www.berufsinfomesse.org>

### **Akzente Jugendinfo**

<http://www.akzente.net>

### **Wifi Salzburg**

<http://www.wifisalzburg.at>

### **Berufsschulen in Österreich**

<http://www.berufsschule.at>

### **Internationaler Fachkräfteaustausch**

<http://www.ifa.or.at>



## Kontaktadressen

### WKS-Adressen

#### AHA!-Bildungsberatung

Julius-Raab-Platz 4, 5027 Salzburg  
 Tel.: +43/662/8888-276, -319  
[aha@wks.at](mailto:aha@wks.at); <http://www.aha-bildungsberatung.at>



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

#### Lehrlingsstelle Salzburg

Faberstraße 18, 5027 Salzburg  
 Tel.: +43/662/8888-375, -376, -377, -378  
[lehrlingsstelle@wks.at](mailto:lehrlingsstelle@wks.at); <http://wko.at/sbg/lehrlingsstelle>



WIRTSCHAFTSKAMMER BILDUNG

#### WIFI Salzburg

Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg  
 Tel.: +43/662/8888-411, -412, -413  
<http://www.wifisalzburg.at>

#### Fachhochschule Salzburg, <http://www.fh-salzburg.ac.at>

Standort Campus Urstein:	Standort Kuchl:
Urstein Süd 1, A-5412 Puch/Salzburg	Markt 136a, A-5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2211-0	Tel.: +43-50-2211-2000

#### Tourismusschulen Salzburg, <http://www.ts-salzburg.at>

Standort Klessheim	Standort Bischofshofen	Standort Bad Hofgastein
Kleißheimerstr. 4,	Südtiroler Str. 75,	Dr.-Zimmermann Straße 16,
5071 Siezenheim	5500 Bischofshofen	5630 Bad Hofgastein
Tel.: +43/662/851263-0	Tel.: +43/6462/3473	Tel.: +43/6432 6392-0
<a href="mailto:klessheim@ts-salzburg.at">klessheim@ts-salzburg.at</a>	<a href="mailto:bischofshofen@ts-salzburg.at">bischofshofen@ts-salzburg.at</a>	<a href="mailto:hofgastein@ts-salzburg.at">hofgastein@ts-salzburg.at</a>

### Allgemeine Adressen

#### Landesschulrat Salzburg

Mozartplatz 10, 5020 Salzburg  
 Tel.: +43/662/8083-0  
[lsr-sbg@lsr.salzburg.at](mailto:lsr-sbg@lsr.salzburg.at), <http://land.salzburg.at/landesschulrat/>

#### Arbeitsmarktservice Salzburg

Auerspergstr. 67, 5020 Salzburg  
 Tel.: +43/8883-0  
<http://www.ams.at>

#### Akzente Jugendinfo

Glockengasse 4c, 5020 Salzburg  
 Tel.: +43/662/849291  
[office@akzente.net](mailto:office@akzente.net); <http://www.akzente.net>

#### BFI Salzburg

Saint-Julien-Straße 2, A-5020 Salzburg  
 Tel.: 0662/883081-0, Telefax: 0662/883232  
[info@bfi-sbg.at](mailto:info@bfi-sbg.at); <http://www.bfi-sbg.at>

#### VHS Salzburg

Faberstraße 16, A-5020 Salzburg  
 Tel.: 0662/8761510, Fax: 0662/881355  
[info@volkshochschule.at](mailto:info@volkshochschule.at); <http://www.volkshochschule.at>

# WANTED

## Lehrling bei Porsche

Deine Chance  
für 2010

Alexander Ennsmann  
KFZ-Techniker im 4. Lehrjahr



LEHRE BEI PORSCHE

[www.porsche-inter-auto.at](http://www.porsche-inter-auto.at)



[www.hoferlehrling.at](http://www.hoferlehrling.at)

640,- Euro im 1. Lehrjahr

850,- Euro im 2. Lehrjahr

1.170,- Euro im 3. Lehrjahr



## Lehrlinge gesucht!

**Du bist auf der Suche nach einer Top-Ausbildung bei einem führenden Handelsunternehmen, bei dem du von Beginn an mit einem überdurchschnittlichen Gehalt rechnen kannst und auch in Sachen Karriere nicht auf der Strecke bleibst?**

**Dann bist du bei uns genau richtig! Bewirb dich bei Hofer als Lehrling zum/ zur Einzelhandelskaufmann/-frau!**

### Bei uns wird dir einiges geboten:

- angenehmes Arbeitsklima
- krisensicherer Arbeitsplatz
- umfassendes Training-on-the-Job und Weiterbildung durch externe Trainer
- beste Karrierechancen durch ein gezieltes Nachwuchsförderungsprogramm
- Übernahme von Internatskosten
- Erfolgsprämie für eine ausgezeichnete Lehrabschlussprüfung

**Haben wir dein Interesse geweckt?** Dann sende einfach deine schriftliche Bewerbung an die nächstgelegene Hofer-Zweigniederlassung oder wende dich direkt an den Filialleiter/die Filialleiterin in deiner nächsten Hofer-Filiale. Natürlich kannst du dich auch online unter [www.hoferlehrling.at](http://www.hoferlehrling.at) bewerben.

### Hofer KG Zweigniederlassungen

**Oberösterreich West/Salzburg**  
4642 Sattledt, Hofer Straße 3

**Kärnten/Salzburg Süd/Osttirol/  
Steiermark Nordwest**  
9722 Weißenbach, Am Drautalkreis 1

**Vorarlberg/Tirol/Salzburg Südwest**  
6421 Rietz, Hoferstraße 1



Vom ersten Augenblick an ein vollwertiger Mitarbeiter.